Postvertriebsstück – Entgelt bezahlt
C 1371 E
Schleswig-Holsteinischer
Leichtathletik-Verband e.V.
Winterbeker Weg 49
24114 Kiel

Deutsche Post AG

2001

Bernd Hausmann

Kopenhagener Allee 44
24109 Kiel



„Ich will nicht öfter als nötig zum Arzt.“

Wir von der AOK finden: Doppelt hält nicht immer besser. Um unnötige Mehrfachuntersuchungen zu vermeiden und Ihnen z.B. doppeltes Röntgen oder Blutabnehmen zu ersparen, wurde im Rahmen eines Pilotprojekts in Kiel, Plön und Rendsburg der Patientenbegleitbrief eingeführt. Der erleichtert die reibungslose Kommunikation zwischen den einzelnen Ärzten, Ihnen und uns. **Mehr dazu sagt Ihnen gerne die AOK-Geschäftsstelle in Ihrer Nähe. Oder rufen Sie an:**

0180/32 32 32 6
Rund um die Uhr, 7 Tage die Woche!

Auf die Leistung kommt es an.

AOK
Die Gesundheitskasse.

Nr. 11/12 – 24. Jahrgang – 8. Dezember 2002 – ISSN 0930 - 1674 C 1371 E

startschuß

Die Zeitschrift des Schleswig-Holsteinischen Leichtathletik-Verbandes e.V.

BAD SEGEBERG:
Achtung!!! Terminänderung LM Halle

HAMBURG:
Die neue Leichtathletik-Halle

FEUER UND FLAMME
FÜR HAMBURG
2012

Regeländerungen

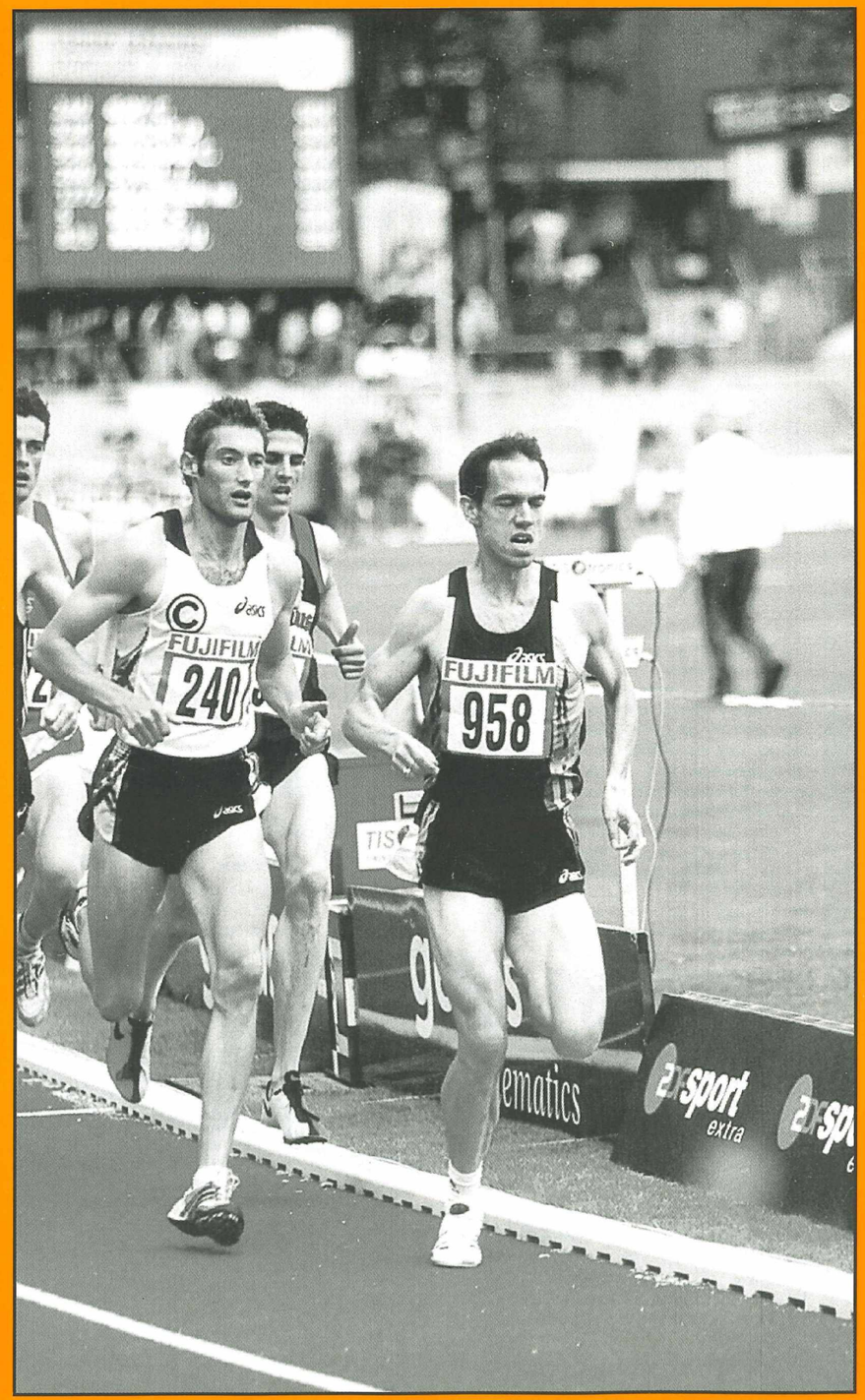
Walking-Akademie

Talentiade-Camp

20 Jahre Stabhochsprung-Cup in Lübeck

. . . und 7mal „starte doch mal in . . .“

SCHLESWIG-HOLSTEINISCHER LEICHTATHLETIK-VERBAND e.V.



IMPRESSUM

Herausgeber:
Schleswig-Holsteinischer Leichtathletik-Verband e.V. (SHLV), Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, Tel. (04 31) 64 86 122, Fax 648 61 92,
eMail: info@shlv.lsv-sh.de

Redaktion:
SHLV-Pressewart
Siegfried Konjack (verantwortlich)
Flamweg 84, 25335 Elmshorn,
Tel. 0 41 21 / 2 02 22, Fax 2 02 82
Ständige Mitarbeiter:
Ingeborg Konjack, Kerstin Bieler, Ulrike Pollakowski-Geuther, Hans-Jürgen Krannig, Michael Ahnfeldt, Niels-Peter Binder, Stephan Lorenz, Torben Schade.

Produktion:
Christian Ibarth
Digitaldruck - Fotosatz - Gestaltung
Gustav-Falke-Straße 13, 23562 Lübeck,
Tel. (04 51) 59 75 18, Fax 59 72 55
email: Christian.Ibarth@t-online.de

Erscheinungsweise:
Elfmal im Jahr zum 20. des Monats.

Abonnements-Preis:
€ 30,00 pro Jahr, einschließlich Postgebühren und Mehrwertsteuer.
Die Abonnementsgebühren sind auf das Konto **SHLV-startschuß**
Kieler Volksbank
Nr. 90 178 700 (BLZ 210 900 07)
zu überweisen.

Einzelverkaufspreis:
€ 3,- zuzüglich Versandkosten.

Aufgrund Ihrer Bestellung werden Sie eine Vorausrechnung für das laufende Kalenderjahr erhalten. Die regelmäßige Lieferung beginnt umgehend nach Eingang Ihrer Zahlung. Für den weiteren Bezug werden Sie jeweils im Januar eine Jahresrechnung erhalten.

Ein Abonnement gilt für die Dauer eines Jahres. Es verlängert sich für die gleiche Zeit, wenn es nicht zwei Monate vor Ablauf schriftlich gekündigt wird.

Bei Nichterscheinen ohne Verschulden des SHLV oder infolge höherer Gewalt ist der SHLV von der Lieferpflicht entbunden. Es besteht kein Anspruch auf Entschädigung. Der Bezugspreis wird nicht erstattet.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des SHLV oder der Redaktion dar.

Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Die Rücksendung erfolgt nur bei Rückporto.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des SHLV und unter voller Quellenangabe.

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste vom Januar 2002.

Die Zeitschrift **startschuß** ist Pflichtblatt für alle Vereine in Schleswig-Holstein mit Leichtathletik-Abteilungen.

Das Papier des „startschuß" besteht zu 33,3% aus Altpapier, 33,3% aus Holzschliff und 33,3% aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

Achtung! Achtung!!! Wichtige Terminänderungen

Landesmeisterschaften Halle

Veränderungen im Terminplan machen eine Verlegung der Landeshallenmeisterschaften – Einzelwettbewerbe – erforderlich. Entgegen der Veröffentlichung der Termine in „startschuß" Nr. 10 finden die Meisterschaften nunmehr wie folgt statt:

11./12. Januar 2003 – Landeshallenmeisterschaften der A-Jugend und der A-Schüler/innen M/W 14/15.

18./19. Januar 2003 – Landeshallenmeisterschaften der Männer, Frauen und der B-Jugend sowie der A-Jugend im Dreisprung.

Der Austragungsort – Kreissporthalle Bad Segeberg – und die Zeitpläne bleiben in der vorgegebenen Form bestehen. Die Meldetermine verschieben sich analog zu den Veranstaltungsterminen um eine Woche nach vorne.

*Außerdem erinnert der örtliche Ausrichter an die Kampfrichtergestellung. Mit der Abgabe der Athletenmeldung muss auch eine **namentliche Kampfrichtermeldung** mit Angabe des Tages der Verfügbarkeit erfolgen – siehe Punkt 17 der Ausschreibungsbestimmungen.*

gez. Joachim Uliczka, Referent Wettkampf- und Kampfrichterwesen

Terminänderung! Sparkassen-Meeting Bad Segeberg
Neuer Termin: 26. Januar 2003!

Liebe Freunde der Leichtathletik!

Das Präsidium des SHLV wünscht allen Mitgliedern, Aktiven, Mitarbeitern und Freunden der Leichtathletik ein frohes Weihnachtsfest sowie ein gesundes, erfolgreiches und gutes Jahr 2003.

Zum Jahresende danken wir allen Athleten, Betreuern, Trainern, Kampfrichtern sowie den Verantwortlichen in den Vereinen, Kreisen und Gremien des SHLV für ihren Einsatz und ihre uneigennützige engagierte Arbeit im Jahre 2002. Unser Dank gilt aber auch den vielen Freunden und Förderern unserer schönen olympischen Sportart für ihre vielfältige Unterstützung.

Im neuen Jahr erwarten uns vielfältige Aufgaben, die wir nur gemeinsam bewältigen können und für deren Abwicklung wir um die Mitarbeit und das Engagement aller herzlich bitten. Möge das Jahr für uns alle in der Leichtathletik ein gutes Jahr werden.

Wolfgang Delfs	*Ursel Ahnfeldt*	*Jan Berszuck*
Präsident	*Vizepräsident*	*Vizepräsident*

Titelfoto: *Nr. 958 Christian Güssow (SG TSV Kronshagen/Kieber TB) hatte eine gute Saison.* *Foto: S. Konjack*

Achtung: Geänderte Redaktionsanschrift für die Januar-Ausgabe

5.1.03

Redaktionsschluß

Erscheinungstermin der Januar-Ausgabe ist der 20. Januar 2003. Bis zum 5. 01. 2003 müssen Ihre Beiträge und Anzeigenwünsche den **Stephan Lorenz, Hasenkamp 7, 25746 Lohe-Rickelshof, Tel./Fax 04 81 - 7 34 87, e-mail: stem.lorenz@t-online.de,** erreicht haben. Später eingehende Briefe können für die Januar-Ausgabe leider nicht berücksichtigt werden. Bitte beachten Sie diesen Termin.

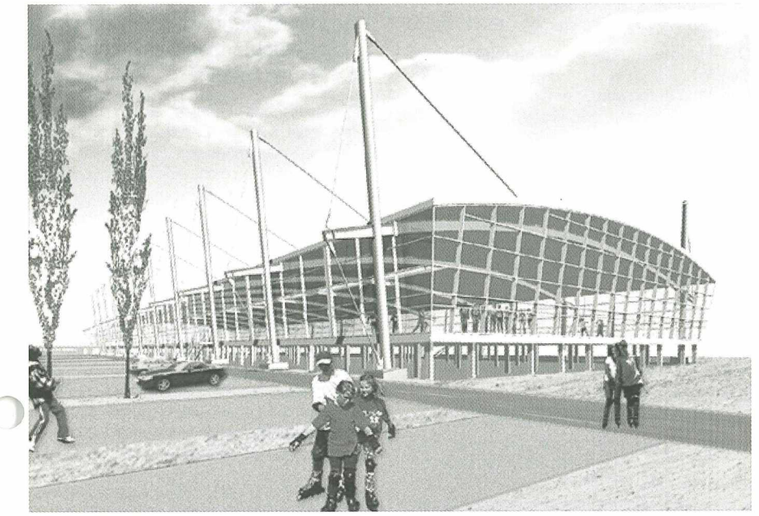
Geburtstage

01. 12. 38 Renate Dethloff, 03. 12. 29 Helga Ballert,
06. 12. 28 Heinz Wiemer, 06. 12. 39 Eckart Nicolaus.
11. 12. 40 Elke Barck 17. 12. 38 Margot Springer,
17. 12. 43 Egon Sievers, 19. 12. 41 Wolfgang Büttner
19. 12. 32 Uwe Modrow, 20. 12. 39 Hans Springer,
21. 12. 34 Klaus Nabel, 26. 12. 44 Ingeborg Konjack,
27. 12. 39 Charlotte Hauke, 3. 01. 24 Leo Thiel,
04. 01. 41 Dieter Rohwäder, 04. 01. 23 Hans Tidecks,
05. 01. 29 Hans-Adolf Wohlsen, 07. 01. 35 Werner Haß,
07. 01. 26 Herbert Gennun, 11. 01. 51 Eva Richter,
13. 01. 54 Christel Lorenzen, 14. 01. 69 Dirk Urban,
15. 01. 39 Dr. med. J. Gunkel, l9. 01. 51 Frank Thieme,
19. 01. 41 Karin Reske

Geburtsdaten bitte an den startschuß, Flamweg 84, 23335 Elmshorn

Neue Trainingshalle für Hamburgs Leichtathleten

Mit Blick auf die Olympischen Spiele 2012 will der Hamburger Senat optimale Trainingsbedingungen für die Leistungssportler der lokalen Sportverbände schaffen. Als erste Maßnahme stimmte er nun dem Bau einer neuen Leichtathletikhalle neben der Alsterdorfer Sporthalle zu. Für die Leichtathleten der Hansestadt bedeutet dies eine entscheidende Verbesserung für das winterliche Training.



So soll sie einmal aussehen: die neue multifunktionale Leichtathletik-Halle in unmittelbarer Nähe zur Alsterdorfer Sporthalle. Der Entwurf des 10-Millionen-Euro-Projekts stammt vom Architekturbüro Markovic, Ronai, Lütjen, Voss.

Wer eine Sache ernst nimmt, lässt seinen Worten auch Taten folgen. Hamburg nimmt die Olympia-Bewerbung sehr ernst und belässt es nicht bei Lippenbekenntnissen: Mit Beginn des Frühjahrs 2003 soll eine neue Leichtathletikhalle gebaut werden. Dies ist eine von vier großen Investitionsmaßnahmen, die die Hansestadt im Zeitraum von 2004 bis 2007 durchführen wird. Darauf einigten sich der Hamburger Senat und die Fraktionsvorsitzenden von CDU, FDP und der Partei Rechtsstaatliche Offensive im Oktober.

Die neue Trainingshalle mit einer Fläche von rund 13.500 qm soll vor allem dem Hamburger Leichtathletik-Verband offenstehen. Doch auch Leistungssportler anderer Sportarten können dort ihr Ausdauer- oder Lauftraining durchführen. Schul- und Hochschulsport-Gruppen finden hier ebenfalls Platz, so Bildungs- und Sportsenator Rudolf Lange (FDP):."Neben den Spitzensportlern bekommt so auch der Sportnachwuchs optimale Trainingsbedingungen für den Winter."

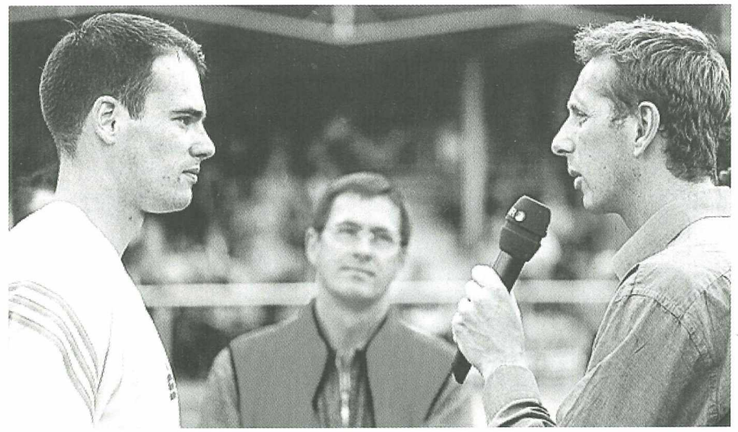
Zehn Millionen Euro soll der Bau der neuen Leichtathletikhalle in unmittelbarer Nachbarschaft zur Alsterdorfer Sporthalle kosten. Der Bund wird sich dem Vernehmen nach mit bis zu fünf Millionen Euro an dem Bauprojekt beteiligen. Der erste Spatenstich soll nach Möglichkeit vor dem 12. April 2003 erfolgen - vor dem Tag, an dem das NOK in München den deutschen Bewerber auswählen wird.

Mit dem Bau des neuen Sportkomplexes gibt der Senat Hamburgs Leichtathleten ein positives Signal. Für sie bedeutet die neue Halle eine deutliche Verbesserung der bisherigen Trainingsmöglichkeiten. Zudem könnte sie eine stärkere Bindung der Athleten an die Hansestadt bewirken. Denn für Leichtathleten sind überdachte Trainingsanlagen im Winter ein wichtiges Argument, ihrem Verein treu zu bleiben.

„Mit dem zukunftsweisenden Projekt der Leichtathletikhalle treiben wir den weiteren Ausbau der Sportstadt Hamburg voran", so Lange. „Dies ist zugleich ein weiterer wichtiger Schritt für die Olympia-Bewerbung unserer Stadt. So können auch die lokalen Sportverbände vom Engagement der Hansestadt für die Olympischen Spiele 2012 profitieren.

Mit freundlicher Genehmigung entnommen der November-Ausgabe newsletter „Feuer und Flamme für 2012"

FEUER UND FLAMME
FÜR HAMBURG
2012



KEINE Macht den DROGEN

„Trainer des Jahres"

Zum Foto: Jürgen Krempin (m.), Trainer von Ingo Schulz (l.), sowie Thomas Springstein, Trainer und Lebensgefährte von Grit Breuer, wurden zum „Trainer des jahres 2002" gewählt.

r.: NDR-Fernsehmoderator Marcus Hansel.
Foto: S. Konjack

Mitteilung der Geschäftsstelle

Hinweis und Bitte an die Vereine:

Mitgliedermeldung zum 1. Januar 2003

In den nächsten Wochen ist wieder die Mitglieder-Bestandserhebung für den Landessportverband Schleswig-Holstein zu erstellen. Wir möchten deshalb die wiederholten Hinweise auf die Meldung aller im Bereich der Leichtathletik tätigen und tätig gewesenen Vereinsmitglieder in Erinnerung bringen.

Obwohl bei der Meldung zum 01.01.2002 ein leichter Mitgliederzuwachs zu verzeichnen war, mussten wir bei einer Überprüfung der Zahlen feststellen, dass längst nicht alle der Leichtathletik zugehörenden Mitglieder angegeben sind. Im Interesse der Leichtathletik sind alle Leichtathleten zu erfassen. Nicht nur die aktiven Sportler, sondern auch Kampfrichter und Mitarbeiter in der Leichtathletik-Abteilung, die ehemals aktiven Leichtathleten, die Teilnehmer an Senioren-Veranstaltungen sowie an den Lauf- und/oder Walking-Treffs, den Volksläufen und auch Vereinsmitglieder der Sportabzeichengruppen zählen als Leichtathleten.

Besonders wird darauf hingewiesen, dass die Teilnehmer an den zahlreich in diesem Jahr neugebildeten Walking-Treffs zur Leichtathletik gehören.

Achten Sie darauf, dass die Verantwortlichen Ihres Vereines Ihre Leichtathleten nicht unter „Sonstiges“ melden. Basis für die Zuweisung von LSV-Mitteln (unsere Haupteinnahme-Quelle) ist die Mitgliederzahl unseres Verbandes!

Es ergeht an alle Leichtathletik-Abteilungsleiter die dringende Bitte, die Angaben zur Bestandsmeldung im Verein zu überprüfen und auf eine vollständige Meldung zur Rubrik „Leichtathletik“ / Nr. 44 in der B-Meldung einzuwirken.

Nicht gemeldete Leichtathleten erschweren die Finanzierung unserer vielfältigen Aufgaben und Projekte in der Zukunft.

Jan Berszuck, Vizepräsident Finanzen

DLV-Ausschreibungsbroschüre EURO 7,50

DLV-Rahmentrainingspläne
Grundlagentraining, Grundprinzipien,
Lauf, Sprint, Wurf, Mehrkampf EURO 12,70

DLV-Handreichungen „Leichtathletik in der Schule“
Band 1: „Laufen und Sprinten“
Band 2: „Springen und Werfen“
je EURO 8,50

Zusendung mit Rechnung zzgl. Porto.

Ebenso können die SHLV-Ausschreibungsbroschüre 2003 (lieferbar ab März 2003) und der DLV-Volkslaufkalender 2003 bei der Geschäftsstelle abgefordert werden. Hierfür sind EURO 1,53 – ***in Briefmarken*** – einzusenden.

Das Buch zur Kinderleichtathletik ist da!

Wenn die Leichtathletik nicht zur Randsportart werden will, muss sie sich ständig modernisieren und mögliche Interessenten attraktiv ansprechen. Dies gilt nicht nur für den Spitzensport sondern ganz besonders auch für die Nachwuchsgewinnung und die Kinderleichtathletik.

Mit einem neuen Buch hat der Deutsche Leichtathletik-Verband gemeinsam mit dem Münsteraner Philippka-Verlag ein richtungsweisendes Standardwerk für Übungsleiter, Trainer und Sportlehrer herausgegeben, das die Grundlagen, Übungs- und Wettkampfformen moderner Kinderleichtathletik darstellt. Geschrieben von Hans Katzenbogner, dem profiliertesten Fachmann in diesem Bereich, werden in dem 240-Seiten-Buch wertvolle Hilfen und Hinweise für alle mit der Kinderleichtathletik befassten Mitarbeiter/innen gegeben.

„Kinderleichtathletik. Spielerisch und motivierend üben in Schule und Verein“ von Hans Katzenbogner kostet 22,80 Euro. Es ist über die Leichtathletik-Marketing-GmbH in Darmstadt und im Buchhandel zu beziehen.



SHLV-Crew auf China-Tour in der aufstrebenden südchinesischen Metropole Shanghai

Der DLV geht neue Wege!

Ein Buch nur für die Kinderleichtathletik!

Das neue Standardwerk des Deutschen Leichtathletik-Verbandes für Schule und Verein

Die Gesellschaft unterliegt einem permanenten Wandel. Auch die Leichtathletik als Teil dieser Gesellschaft muss sich diesen Strömungen anpassen, will sie nicht eine Außenseiterrolle übernehmen - nicht nur bei der Gestaltung von Leichtathletikveranstaltungen.

Der DLV hat die zunehmenden Bewegungs- und Gesundheitsdefizite bei Kindern und Jugendlichen, die Einflüsse der Medienwelt, die Veränderungen in den Familien und die Abkehr von traditionellen Werten nicht nur zur Kenntnis genommen, sondern hat gehandelt. So denkt er nicht nur durch Events wie „Leichtathletik in Aktion“ an die Zukunft seiner Sportart, er widmet den Übungsleitern und Trainern von Kindern jetzt ein eigenes Buch: „Kinderleichtathletik“ von Hans Katzenbogner.

Ausgehend von den heutigen gesellschaftlichen Rahmenbedingungen beschreibt dieses neue DLV-Lehrbuch zunächst zwar die notwendigen theoretischen Grundlagen, ist aber überwiegend von der Praxis bestimmt: Welche methodischen Wege und Übungen haben sich bewährt, wo sollte der Übungsleiter Schwerpunkte setzen? Abgerundet wird dieses hilfreiche Buch durch viele Wettkampfideen zum Erproben der erlernten Bewegungen: Neue Bewegungsformen, Geräte und Wettkampfformen sollen die Kinder von 7 bis 11 Jahren motivieren, sich mit der Leichtathletik zu beschäftigen. Das Übungsangebot stellt nicht etwa einen Miniaturauszug aus dem Programm der Erwachsenen dar, sondern orientiert sich mit seinen Bewegungsaufgaben an der kindlichen Bedürfnislage, am Entwicklungszustand, an der Gefühlswelt und der Phantasie junger Menschen. Vielfältiges Laufen, Springen und Werfen stehen im Vordergrund, ebenso Inhalte aus Geräteturnen, Spiel und Rhythmik. Spaßorientierte Angebote beziehen die neuen Auffassungen von sportlicher Aktivität mit ein.

Das neue Lehrbuch ist der Anfang einer Offensive im Bereich Lehre und Trainerausbildung des DLV. Im Rahmen seiner neuen Publikationsreihe „Mediathek Leichtathletik“ (Bücher, CD-Roms, Videos) wird der DLV in den nächsten Monaten seine Rahmentrainingspläne überarbeitet und praxisorientierte Leitlinien für den langfristigen Trainingsaufbau sowie weitere Lehrmodule für Übungsleiter, Trainer und Sportlehrer präsentieren.

Hans Katzenbogner: Kinderleichtathletik. Spielerisch und motivierend üben in Schule und Verein. Philippka-Sportverlag, 240 Seiten, gebunden, durchgängig farbig, € 22,80.

Mach' mit!

SHLV-Athleten in China

Wir eine Gruppe von Sportlern aus Schleswig-Holstein, dem nördlichen Land
reisten nach China, um zu erfahren, was uns nur wenig oder gar nicht bekannt.

Über Shanghai reisten wir nach Hangzhou, dem Paradies auf Erden,
um dort auch zu laufen und möglichst Sieger zu werden.

Gelaufen sind viele, auf's Treppchen stiegen einige,
vor allem der Ellbogeneinsatz am Start tat das seinige.

In Hangzhou lernten wir, grünen Tee zu unterscheiden,
Gartenanlagen zu besteigen,
möglichst alles zu kaufen, was wir mochten leiden,

dabei zu handeln wurde zum Ausgleichssport,
Preise für erstandene Waren zu vergleichen, hörte man in einem fort.

Die Gastfreundschaft in Hangzhou war wie immer herzlich und liebenswert,
auch die Hühnerkrallen verspeisten wir zum Teil unbeschwert.

Die Gruppendynamik der Leichtathleten machte auch vor den Seglern nicht halt,
doch der Abschied von den beiden nahte schon bald.

Den Flug nach Xian genossen wir unter tropischen Bedingungen,
dort angekommen legte sich der Smog auf unsere durchtrainierten Lungen.

Der Reiseleiter, vom Kapitalismus inspiriert,
war mehr vom Souvenirshop als vom Stelenwald fasziniert.

Die breite Stadtmauer, gut erhalten und Jahrhunderte alt,
lud manche ein zum Laufen, doch änderte sich die Meinung bald.

Der nächste Tag, ein Highlight der Tour,
das achte Weltwunder, doch sieben gibt es nur.

Die Terrakotta-Armee stand stramm und lag teilweise 'rum,
doch das nahmen wir denen nicht krumm.

Die Wildganspagode war nachmittags dran,
die Teppichknüpferei auf dem Weg kam nicht so gut an.

Shanghai, eine Stadt, in der Entwicklung explodiert,
hat uns durch ihren Gegensatz und ihre Vielfalt absolut fasziniert.

Durch die Slums ging es am Morgen zum täglichen Lauf,
durch die Nanjing-Straße am Nachmittag zum Edeleinkauf.

Mit dem Verkehr kannten wir uns mittlerweile aus,
das Taxi brachte uns auf der Gegenfahrbahn nach Haus.

Der Fahrstuhl im Hyatt brachte uns rasendschnell in die Höhe,
nur sehen konnten wir nichts, wir gaben uns alle Mühe.

Auch in Shanghai: Tempel hier, Pagode dort,
chinesische Kultur in einem fort.

Die Hafenrundfahrt genossen wir fast ganz allein,
im Gegensatz zur Altstadt, wo auch tausend andere mussten sein.

Der letzte Tag der Reise brachte uns nach Souzhou, der Gartenstadt,
es reichten zwei Gärten und wir waren schachmatt.

Die Reise neigte sich dem Ende zu,
im nächsten Jahr sehen wir uns wieder in Hangzhou.

Christel Lange / Verena Johannsen



Ein startschuß-Abonnement ideal als
Weihnachtsgeschenk

E-Kader des SHLV 2002/2003

Arne Jessen	88	Bramstedter Turnersch.
Matthias Prey	88	Bramstedter Turnersch.
Jörn Katzenberger	88	Bredstedter Turnersch.
Christian Lindau	88	Büdelsdorfer TSV
Janne Niclas Zunker	88	LG Alte Salzstraße
Christoph Knospe	88	TSV Kappeln
Andy Bargholz	88	Wellingdorfer TV
Nadja Käther	88	Ahrensburger TSV
Ann-Kathrin Kroll	88	TSV Kappeln
Jana Hinkelmann	88	Phönix Lübeck
Bente Gardeler	88	SV Fleckeby
Julia Take	88	SG Athletico Büdelsdorf
Nadine Baumann	88	LG Elmshorn
Sarah Krampikowski	88	Preetzer TSV
Erik Flögel	88	LG Steinburg
Ferdinand Langnickel	88	SG TSV Kronsh./KTB
Merle König	88	TSV Schönberg
Katerina Vraka	88	SG TSV Kronsh./KTB
Sophie Pritschau	88	SC Rönnau
Linda Schubert	89	SC Rönnau
Inga Törber	89	Bramstedter TS
Jona Haufe	89	Phönix Lübeck
Linda Flöthe	89	THW Kiel
Annika Gröning	89	THW Kiel
Lisa Krapoth	89	LG Schleswig/Fahrdorf
Svenja Meyer	89	LG Wedel/Pinneberg
David Hohenschurz-Schmidt	89	Büdelsdorfer TSV
Hauke Jacobsen	89	LG Niebüll/Süderlügum
Julius Balzmeier	89	LG Tönning/St. Peter
Jan Kirschstein	89	Preetzer TSV
Sebastian Becker	89	TuS Lübeck 93
Lasse Riggert	89	TSV Ratekau

Ergänzung/Richtingstellung zur Kaderliste 2002/2003

(Heft 10, Seite 22)

No. 24 Jacqline-Milena Stresing '86 TSV Altenholz D1 400 m Hü

No. 48 Nathalie Kleinwort '86 PSV Eutin D1 400 m Hü

Fair geht vor

DLV-Bestennadeln

Die DLV-Bestennadeln für das Jahr 2002 werden auch diesmal kostenfrei an die Vereine ausgegeben. Damit soll die erreichte Leistung Anerkennung finden. Die Bestennadeln sind von der Geschäftsstelle bestellt und werden den Vereinen nach Eingang zugestellt.

Geschäftsstelle geschlossen

In der Zeit vom 24.12.2002 bis 05.01.2003 ist die Geschäftsstelle für den Publikumsverkehr geschlossen. Am 06. Januar 2003 sind die Mitarbeiter wieder für Sie da. Wir bitten um Beachtung.

Broschüren und Bücher

Über die SHLV-Geschäftsstelle sind folgende Broschüren und Bücher erhältlich:

SHLV-Jahrbuch / Bestenlisten	EURO 7,50
DLV Jahrbuch 2002/2003	EURO 17,90

Orkan Jeanett war das Hindernis bei André Green's Marathondebut (Frankfurt 27. 10. 02)

In Kürze wird der 29jährige BWL-Student André Green von der LG Wedel-Pinneberg, um den es sportlich nach seiner langen Verletzungspause und der verpassten EM-Qualifikation etwas ruhiger geworden ist, an der Bremer Universität seine Diplomarbeit abliefern. Das Thema: Effizienz des Sponsoring von Sportveranstaltungen am Beispiel des Hansaplast-Marathons in Hamburg.

Beim Berlin-Marathon durfte er 2x die zweimalige Siegerin Naoko Takahashi aus Japan 25 km lang als laufenden „bodyguard" begleiten. In der Mainmetropole Frankfurt gelang dem Hindernisspezialisten jetzt sein Marathondebut. Mit 14.266 Teilnehmern verzeichnete der Eurocity Marathon Messe Frankfurt einen neuen Teilnehmerrekord.

Der Orkan „Jeanett" und starker Regen ließen an diesem Tag jedoch keine neuen Rekorde zu, Läufer aus Kenia dominierten dieses Rennen. Für den Deputanten André Green war dieser Lauf bei derartigen Witterungsverhältnissen eine besondere Herausforderung, sein Lauffreund und Tempomacher Jörn Wagner musste statt nach 30km bereits nach 17km aus-



steigen. André hatte sich mit 150-180 Laufkilometern pro Woche über 10 Wochen mittelprächtig vorbereitet. Einmal lief er sogar 40km am Stück.

„Das Feld hatte sich bereits nach 2 km auseinandergezogen, bis 25 km lief ich einen Schnitt von 3:20 min. Danach musste ich jedoch das Tempo herausnehmen. Alle 5 km habe ich regelmäßig getrunken. Große Probleme gab es nicht, bei 38 km spürte ich jedoch eine leichte Unterzuckerung und ab 25 km die Einsamkeit des Langläufers", so der gebürtige Schleswiger über sein Marathondebut.

Mit der Zeit von 2:23:34 Std. lief André nicht nur auf Rang 7 als bester Deutscher über die Ziellinie, sondern auch gleichzeitig schleswig-holsteinische Jahresbestleistung. Die angepeilte Endzeit von 2:18 Std. ließ sich bei dem Orkan nicht realisieren.

Für das kommende Jahr steht bei André nach wie vor der Hindernislauf im Vordergrund. Demnächst sind Straßenläufe und der Cross in Neuss innerhalb des Deutschen Cross Cups geplant. S. Konjack

Ausschreibung C-Trainer-Ausbildung 2003

Im kommenden Jahr führt der SHLV folgende Ausbildungslehrgänge zum/zur C-Trainer/in im Sport- und Bildungszentrum Bad Malente durch:

31. 01. – 02. 02. 2003	**Ausbildungsblock**
21. - 23. 02. 2003	**Grundlagentraining**
24. - 26. 10. 2003	**Ausbildungsblock**
14. - 16. 11. 2003	**Aufbauschulung**
30. November 2003	**Prüfung / Lehrproben**

Zeiten: Wochenende freitags ab 18.00 Uhr bis sonntags nach dem Mittagessen.

Zielgruppe: Alle, die eine breit gefächerte, tiefgehende Ausbildung in der Wettkampf-Leichtathletik suchen und später in den älteren Schülerjahrgängen (A + B) und im Jugend- und Aktivenbereich als Trainer tätig werden wollen.

Ausbildung: Gegenstand der Ausbildung ist das systematische Erlernen und Vermitteln der leichtathletischen Disziplinen und das Erlangen von Handlungskompetenz im Umgang mit wettkampforientierten Leichtathletikgruppen.

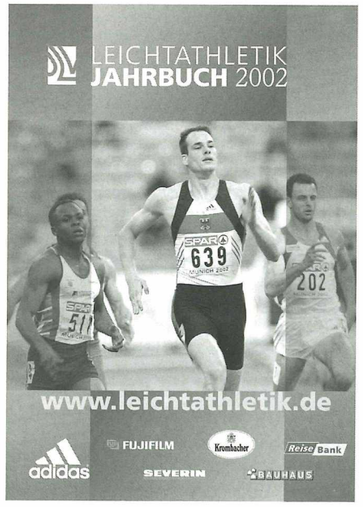
Inhalt: Theorie und Praxis der leichtathletischen Disziplinen, Trainingslehre, Regelkunde, Wettkampfwesen, Sportmedizin, Sportpädagogik, funktionelle Gymnastik, Bewegungslehre u. v. m.

Zur Anmeldung sind folgende Punkte zu beachten bzw. zu erbringen: Mindestalter bei Lehrgangsbeginn, 17 Jahre (Lizenzerhalt ab 18 Jahre), Nachweis über Absolvierung eines Grundkurses (40 UE) beim LSV oder KSV und eines Erste-Hilfe-Kurses sowie Erfüllung der Bedingungen für das Sportabzeichen oder Mehrkampfabzeichen.

Gebühren: Je Ausbildungsblock EURO 120,-, Gesamtausbildung EURO 240,- incl. Prüfungsgebühr.

Anmeldungen: Bis zum 12.01.2003 an die SHLV-Geschäftsstelle, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, Fax: (04 31) 64 86 192. Begrenzte Teilnehmerzahl, Zulassung nach Reihenfolge der Anmeldung.

gez. Uwe Anderbrügge
SHLV-Referent Aus- und Weiterbildung



Das Leichtathletik-Jahr 2002
Infos, Portraits, Daten, Fakten

Der komplette Jahresrückblick im DLV-Jahrbuch 2002: Die Europameisterschaft in München mit ihren Stars und ihrer tollen Atmosphäre; die Senioren-EM in Potsdam; Deutsche Meisterschaften in Bochum-Wattenscheid; Kinder-Leichtathletik; Breitensport ...

Dies sind nur einige der Themen, über die das DLV-Jahrbuch 2002 ausführlich und kompetent informiert. Illustriert mit packenden Farbfotos bringt es Informationen und Portraits, Hintergrund-Geschichten und Prognosen.

Der Statistik-Teil mit Ergebnisübersichten, umfangreichen Rekord- und Bestenlisten fasst die Zahlen und Fakten des Jahres zusammen. Der Adress-Teil mit aktuellen Daten zu Funktionsträgern und Trainern ist eine wichtige Informationsquelle.

Das DLV-Jahrbuch 2002 kann zum Preis von 18 Euro plus 3 Euro Versandkostenanteil bei der Deutschen Leichtathletik-Marketinggesellschaft (DLM), Postfach 10 04 63, 64204 Darmstadt oder über die Internet-Adresse www.leichtathletik.de bestellt werden.

Achtung:

Die Januar-Ausgabe des „startschuß" gestaltet

Stephan Lorenz, Hasenkamp 7, 25746 Lohe-Rickelshof, Tel./Fax 04 81 - 7 34 87, e-mail: stem.lorenz@t-online.de

23. Tiergarten-Crosslauf in Schleswig: Über 160 Läufer im grauen Wald - 03. 11. 02

Neuer Lokalmatador? Jan Smekals erster großer Streich

Wenn der Tiergarten voller Laub liegt, die Tage immer kürzer werden und es draußen immer ungemütlicher wird, dann muss man nicht auf den Kalender schauen, um zu wissen, dass der Monat November angebrochen ist. Nach einer langen Straßenlaufsaison gönnen sich viele Langstreckler in dieser Zeit eine wohlverdiente Ruhepause und holen die Laufschuhe nur gelegentlich hinter dem heimischen Ofen hervor. Eine andere Spezies von Läufern trotzt dagegen der allgemeinen November-Tristesse: In der kalten Jahreszeit sind die Crossläufer voll in ihrem Element und der Wald ist ihr Revier.

Beim 23. Tiergarten-Crosslauf in Schleswig jagten über 160 Athleten durch das Gehölz am Paulihof. Mit dem Klassiker in der Kreisstadt eröffneten die Waldläufer ihre Wintersaison 2002/2003. Die traditionsreiche Laufveranstaltung von Spiridon Schleswig sorgte an einem grauen November-Sonntag für sportliche Stimmung im herbstlichen Ambiente des Schleswiger Waldes.

Bente Görrissen (TSV Doppeleiche Viöl) setzte als Siegerin des Frauenlaufs über 4440 Meter den ersten sportlichen Akzent des Tages. Die 16-jährige Nordfriesin ließ in 21:01 Minuten die gesamte weibliche Konkurrenz hinter sich. Als Zweite folgte Diana Liebl (SG Kronshagen /Kiel; 21:11 Minuten) vor Heike Kaack von der SG Athletico Büdelsdorf (21:30 Minuten). Frank Birkholz vom THW Kiel hatte in 17:15 Minuten im gleichen Rennen als schnellster Senioren-Mittelstreckler die Nase vorn. Dustin Werther überzeugte in 24:34 Minuten als Sieger des Jugendlaufes über 6660 Meter.

„Wer pirscht da denn so entschlossen vorn weg?", fragten sich viele Zuschauer beim Hauptlauf über 8880 Meter. Der Busdorfer Jan Smekal hatte sich in den letzten Monaten mit verschiedenen guten Platzierungen bereits mehrfach in Szene gesetzt. Nun gelang dem bislang weitgehend unbekannten Läufer mit dem Gesamtsieg in starken 31:07 Minuten vor der eigenen Haustür der erste ganz große Streich. Seit drei Jahren lebt der aus Bayern stammende Bundeswehrpilot im Norden. Erst in diesem Jahr war der frühere Radsportler voll in die läuferische Wettkampfszene eingestiegen. „Endlich mal frischer Wind in der Szene", urteilten Kenner am Streckenrand. Für die Laufszene an der Schlei ist ein Athlet dieses Kalibers eine große Bereicherung. Selbst der derzeit pausierende und regional zumeist uneinholbare Miguel Molero-Eichwein wird sich strecken müssen, um Smekal hinter sich zu lassen. Ob Smekal die Rolle eines neuen Lokalmatadors allerdings annehmen wird oder den Verlockungen auswärtiger Klubs erliegt, ist jedoch fraglich.

Der Böklunder Torben Detlefsen, der für die SG TSV Kronshagen/Kiel startet, erlief sich in 31:50 Minuten den zweiten Platz. Über den dritten Platz und den unverhofften Kreismeistertitel durfte sich nach 37:20 Minuten Gunnar Möller vom MTV Gelting 08 freuen.

Das Bild des Crosslaufs prägen jedoch nicht nur die Asse in den Hauptläufen. In erster Linie die zahlreichen Nachwuchsläufer in den jüngsten Altersklassen gaben beim Kräfte raubenden Lauf über Stock und Stein alles. Angefeuert von Betreuern und Eltern wetzten die Kinder je nach Alter ein bis vier Mal über die 1170 Meter lange Waldrunde. Während die kleinsten Starter mit sechs Jahren hauptsächlich erste Erfahrungen in der Wettkampfwelt sammelten, kämpften die größeren Jungen und Mädchen eifrig um Platzierungen und Titel. Für die einheimischen Sportler ging es beim Tiergarten-Cross auch um die Titel der Kreismeister. Mit jeweils sechs Titeln in den Jugendklassen untermauerten die LG Schleswig-Fahrdorf und der MTV Gelting ihre dominierende Stellung in der Nachwuchsarbeit. Drei Mal standen junge Athleten vom TSV Kropp auf der obersten Stufe einer Kreismeisterehrung. Bei den Erwachsenen dominierten erwartungsgemäß in den Altersklassen die Gastgeber von Spiridon Schleswig. (npb)

Crossläufer trotzten der Kälte

Kaltenkirchen (gts) Crossläufer lassen sich von nasskalter Witterung nicht davon abhalten, ihren Sport auszuüben. Beim offen ausgeschriebenen Crosslauf des Kreisleichtathletikverbandes Segeberg, der im Freizeitpark Kaltenkirchen ausgetragen wurde, trotzten fast 100 Aktive den unwirtlichen Bedingungen. „Ich bin mit der Veranstaltung zufrieden", freute sich Helmut Lenz, der Vorsitzende der Segeberger Leichtathleten, „wir haben tolle Läufe gesehen mit hervorragenden Zeiten".

Für die ganz Kleinen, die ohne Zeitmessung rannten, wurde ein 400 m langer Rundkurs angeboten. „Dort war die Strecke noch relativ eben," erklärte Lenz, je älter die Teilnehmer wurden, um so profilierter haben wir die Bahnen abgesteckt." Für die Kleinen hielten die Organisatoren Süßigkeiten und eine Urkunde bereit. Wer bei den Größeren eine Urkunde ergattern wollte, musste mindestens Dritter werden.



Crosslauf macht auch den Jüngsten Spaß

Björn Beckmann (SC Rönnau 74) lief über 800 Meter bei den achtjährigen Jungs in 3:56 Minuten eine erstaunliche Zeit. Melanie Boldt (TuS Alverslohe) war in 4:08 Minuten die schnellste aller D-Schülerinnen. Der 54-jährige Dirk Wulf aus Sülfeld demonstrierte auf der Langstrecke über 5.500 Meter wieder einmal seine Klasse. In 20:32 Minuten war er schneller als die meisten Jüngeren. Dr. Christiane Richter (Bramstedter TS) benötigte 21:31 Minuten und zeigte so manchem Mann die Hacken. Genau wie Sophie Pritschau über 2000 m. Die 14-Jährige vom SC Rönnau 74 war mit 12:13 Minuten schneller als die Laufsieger in einigen höheren Altersklassen. Der gleichaltrige Arne Jessen von der Bramstedter TS, Erster bei den Jungen, kam 38 Sekunden später ins Ziel als Sophie Pritschau. Für den Experten Lenz keine Überraschung: „Arne Jessen ist kein Spezialist im Ausdauerbereich. Ich denke, dass der vielseitig talentierte Bad Bramstedter irgendwann einmal im Zehnkampf landen wird", meinte Lenz. Jessen führt die Bestenliste des Deutschen Leichtathletikverbandes im Blockmehrkampf Sprint und Sprung an.

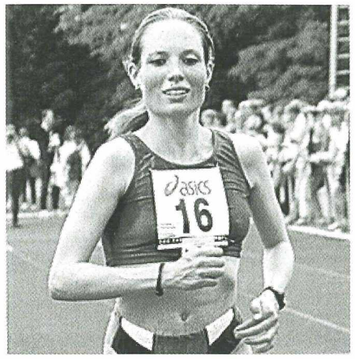
LM Halbmarathon in Neumünster - 27. 10. 02

„Regenschlacht“ rund um den Tierpark

Erster Halbmarathon-Titel für Manuel Rodriguez – Anke Tiedemann souverän

Duschen vor dem Start – diese neue Reihenfolge durften die Starterinnen und Starter der Halbmarathon-Landesmeisterschaften in Neumünster ausüben. Wolkenbruchartige Regenfälle am letzten Oktober-Sonntag vergällten manch wankelmütigem Sportler schon auf der Anreise die Lust aufs Laufen. Die hartgesottenen Langstreckler ließen sich jedoch nicht aus dem Konzept bringen. Knapp 200 Starter nahmen schließlich die traditionsreiche Wendepunktstrecke am Neumünsteraner Tierpark unter die Füße. Der Wettergott 21,0975 km honorierte denn auch den Mut der Unentwegten und gewährte auch einige Minuten verminderten Niederschlags.

Offenbar völlig unbeirrt vom ungemütlichen Ambiente setzte bei den Frauen Anke Tiedemann vom THW Kiel dem Rennen ihren Stempel auf. In glänzenden 1:19:02 Stunden gewann die 27-jährige das Rennen der Frauen mit mehr als fünf Minuten Vorsprung. Nur acht Monate nach der Geburt ihrer Tochter Marie-Lynn krönte die junge Mutter dieses ereignisreiche Jahr mit dem Landesmeistertitel und ist bereits jetzt schon schneller unterwegs als vor ihrer kurzen „Babypause“. Angesichts dieser Dominanz konnten sich Konkurrentinnen nur noch um den zweiten Platz streiten. THW-Vereinskollegin



Anke Tiedemann unangefochten

Verena Becker lief nach 1:24:04 Stunden auf dem aufgeweichten Olympia-Sportplatz ins Ziel.

Hinter den beiden jungen THW-Frauen, die gemeinsam mit W-50-Meisterin Gerda Schönborn den Mannschaftstitel wieder in die Landeshauptstadt holten, zeigten die erfahrenen Nordlichter ihre ungebrochene Ausdauer. Anita Carstensen von der LG Niebüll-Süderlügum erlief in angesichts der Umstände immer noch beachtlichen 1:25:14 Stunden den dritten Platz der Gesamtwertung und wurde Landesmeisterin W 40. Hannegret Hansen (TSV Glücksburg 09) gewann in 1:30:20 Stunden die Klasse W 45.

Die Meisterschaft der Männer entpuppte sich wie schon so oft als reine Wedel-Pinneberger Angelegenheit. Die drei ersten Plätze und damit natürlich auch der Mannschaftstitel ging an die schnellen Männer in den schwarz-gelben Trikots. Die Siegertrikots sind fast immer dieselben, aber zumindest die Gesichter wechseln von Zeit zu Zeit. So durfte SHLV-Wettkampfreferent Joachim Uliczka die Meisterurkunde an Manuel Rodriquez übergeben. In 1:11:00 Stunden konnte er seine Vereinskameraden hinter sich halten. Marathon-As Vladymir Bukalo folgte nach 1:12:59 Stunden als Zweiter knapp vor Klaus Prieske, der den Zielstrich nach 1:13:15 Stunden überquerte.

Neben den Landesmeisterschaften bewältigten die Veranstalter von der LG Neumünster mit dem rührigen Ove Bartram an der Spitze auch wieder mit viel Einsatz den Volkslauf, der hunderte weiterer Starter auf die Strecken am Stadtrand lockte. (npb)



Förderer der schleswig-holsteinischen Leichtathletik

Terminplan 2003

Januar		
	Weihnachtsferien in SH bis 06. 01. 03	
05.	LHM Mittelstrecke gem. mit HLV und LVMV	Rostock
11./12.	LHM M/W Jugend A, Schüler M/W 14/15	Segeberg
18./19.	LHM Männer, Frauen, M/W Jugend B	Segeberg
26.	15. Sparkassenmeeting	Segeberg
25./26	DM Halle Mehrkampf Jugend	Erfurt
Februar		
01./02.	*NDM Halle Männer, Frauen, M/W Jugend*	*Berlin*
01./02.	DM Halle Mehrkampf Männer, Frauen	Halle
08./09.	DM Senioren Winterwurf	Halle
08./09.	DM Halle Mehrkampf Jugend	Neubrandenbg.
08./09.	*NDM Winterwurf Männer, Frauen, M/W Jugend, Senioren*	*Kienbaum*
08./09.	DM Halle Senioren	Halle
09.	LM Cross gem. mit HLV	Lübeck
15.	*NDM Cross alle Klassen*	*Heringsdorf*
15./16.	DM Jugend Halle	Leverkusen
15./16.	DM Jugend Winterwurf	Leverkusen
22./23.	LHM Mehrkampf Männer, Frauen, M/W Jugend gem. mit HLV und LVMV	Neubrandenb.
22./23.	DM Halle Männer, Frauen	Leipzig
März		
	SH Ferien 10. 03.-22. 03.	
01.	LM Marathon	Husum
01.	LHM Senioren Halle gem. mit HLV u. LVMV	Schwerin
02.	LHM Blockwettkampf Schüler	Malente
08.	DM Cross	Bad Dürrh.
22.	DM Strasse Halbmarathon	Burghaslach
30.	*NDM Strasse 10 km Männer, Frauen, Jugend A/B*	*Bremen*
April		
13.	LM Strasse 5 und 10 km	Eckernförde
13.	DM Gehen M 50 km, F, Ji, MJA 20 km, WJA 10 km,WJB 5 km	Naumburg
26.	LM Gehen	Kiel
27.	*Hamburg Marathon*	
27.	LM Wurffünfkampf Senioren gem. mit HLV und LVMV	Medelby
Mai		
04.	*NDM Marathon*	*Hannover*
10./11.	DLV Jugend Mehrkampf-Cup	?
10.	LM Langstaffeln	Lübeck
11.	LM Hindernis (HSV Sportfest) M, F, M/W-Jugend	Hamburg
17.	DM 10000 m Männer, Frauen, Junioren, 5000 m WJ	München
17.	LM Langhürden u. Langstrecken Schüler, Jugend	Husum
24.	DMM Bundesliga Endkampf	Braunschweig
25.	LM Blockwettkampf Schüler	Marne
31./01.06.	LM Männer, Frauen, M/W Jugend B, Hammerwurf alle Kl.	Lübeck
Juni		
01.	DM Marathon	Duisburg
01.	DM Gehen 20 km Männer, Junioren	Potsdam
06.-08.	LM Mehrkampf alle Klassen mit Senioren (7.Juni)	Kiel
08./09.	DLV Mehrkampfqualifikation	Bernhausen
15.	DLV Meeting	Dortmund
14./15.	DM Senioren Mehrkampf	Hannover
14./15.	LM M/W Jugend A, Schüler Einzel mit HLV (Jugend A)	Büdelsdorf
19.	DAMM Durchgang HLV , offen für SHLV	Hamburg
21./22.	LM Senioren Einzel gem. mit HLV u. LVMV	Hamburg
21./22.	DLV Junioren Gala	Mannheim
21.o.22	Talentsichtungs Blockwettkampf Schüler B	Ratzeburg
28./29.	DM Männer, Frauen	Ulm
28./29.	DM Staffeln MJA 4x400m, 3x1000m, WJA 4x400m	Ulm
	Sommerferien in SH vom 30.06.-09.08.03	
Juli		
04.-06.	DM Jugend M/W A/B	Fulda
04.-06.	DM Staffeln Männer 3x1000m, Frauen 3x800 m	Fulda
12./13.	DLV Mehrkampfqualifikation	Ratingen
30.-03.08	Talentiade	Malente
August		
01.-03.	DM Senioren II	Schweinfurt
09./10	*NDM Männer, Frauen, M/W Jugend B*	*Wilhelmshaven*
09./10.	DM Mehrkampf Schüler A	Lage
09./10.	DM Blockwettkampf Schüler A	Lage
15.-17.	DM Senioren I	Celle
16./17.	DM Junioren	Krefeld
16./17.	*NDM M/W Jugend A, Schüler M/W 15 oder 23/24. August**	*Halberstadt*
	* hierüber entscheiden noch die Jugendvertretungen.	
22.-24.	DM Mehrkampf Männer, Frauen, Junioren	Wesel
22.-24.	DM Jugend Mehrkampf	Wesel
23./24.	*NDM Senioren*	*Büdelsdorf*
30.	SHLV Cup	Lübeck
30./31.	DM Senioren Wurf-Fünfkampf	Borken/Hessen
September		
06.	DM Strasse 100 km	Endingen
06.	*NDM Strasse 10 km Männer, Frauen, Senioren*	*Berlin*
06.	Verbändekampf Schüler	Bremen
06.	DAMM Endkampf	Lage
13./14.	DJMM /DSMM-Endkampf	?
14.	LM Halbmarathon	Kiel
14.	DM 10 km Strassenlauf	Troisdorf
21.	*NDM DMM Regionalliga Endkampf*	*Hannover*
27.	DM Gehen Junioren 35 km	Gleina
27.	DM Gehen Senioren	Gleina
Oktober		
12.	*NDM Halbmarathon*	*Willershausen*
	Herbstferien in SH 06. 10. bis 18. 10. 2003	

Sparkassen-Meeting

Sparkassen-Meeting Bad Segeberg

Sonntag, 26. Januar 2003

Kreissporthalle, Burgfeldstraße, Bad Segeberg

Das Meeting beginnt um 15.00 Uhr mit dem Kugelstoßen Nachwuchs und den Vorläufen der Schülerstaffeln.

16.00 Uhr: Hauptprogramm: Kugelstoßen mit der deutschen Spitze wie Astrid Kumbernuss etc.; Sven Oliver Buder, Michael Mertens, Andy Dittmer u.a.

Stabhochsprung nur Frauen mit deutschen Springerinnen und intern. Beteiligung.

Ende: 19.00 Uhr, Kartenvorverkauf auch bei den Hallenlandesmeisterschaften.

Lehrgangstermine des Referat Breitensport und Mitgliederbetreuung in Zusammenarbeit mit der

Lauf- und Walkingakademie Schleswig-Holstein

Noch sind die Verträge nicht abgeschlossen, aber es gilt als sicher, dass die Akademie im nächsten Jahr ihre Arbeit aufnehmen kann, um mit professioneller Arbeit die Lauf- und Walkingszene inhaltlich zu beleben und zu festigen. Sie wird ihren Sitz in Eckernförde haben und in den Räumen der Bildungsagentur FördMED ihren Servicedienst aufnehmen. Neben Ulf Ratje – Geschäftsführer von FördeMED – leitet Monika Bebensee den Servicedienst. Kurt Kaschke als Vertreter des SHLV spricht die Leistungen mit der Akademie ab und die AOK Schleswig-Holstein beteiligt sich finanziell und personell an diesem neuen Projekt des Verbandes.

Natürlich braucht die Akademie einen entsprechenden Vorlauf, um effektiv zu arbeiten und eine Struktur aufzubauen. Das erste Projekt startet im Februar mit der Ausbildung zum Walkingtreffbetreuer – richtungsweisend für den DLV.

Fortbildungsveranstaltungen sind schon jetzt in der Planung, andere Projekte werden angeschoben. Im Frühjahr 2003 hoffen wir die Grundlagen geschaffen zu haben, um in Schleswig-Holstein unseren Mitgliedern ein professionelles Ausbildungsprogramm anzubieten.

Unter www.walkingakademie.de und www.lauf-akademie.s-h.de kann sich ab 01. 02. 03 jeder einklicken, um mehr zu erfahren.

Natürlich freuen wir uns über Anregungen und Ideen und auch auf zukünftige Referenten, die dezentral in unserem Lande Bildungsarbeit leisten möchten. Bewerbungen und Anregungen können schon jetzt an die Geschäftsstelle geschickt werden.

Die folgenden Lehrgangsangebote sind Lizenz-Lehrgänge für die Lauf- und Walkingtreffs im Schleswig-Holsteinischen Leichtathletik-Verband.

Die Lehrgangsgebühren betragen 25.- €. In diesem Betrag sind die Kosten für die Referenten und das Arbeitsmaterial enthalten Hinzukommen die Kosten für Unterkunft und Verpflegung (Vollpension) in Malente/Trappenkamp und Neumünster von ca.50 €.

Dieser Betrag ist im voraus zu entrichten und auf das Konto des SHLV zu überweisen.

Termin	Ausbildung	Ort (unter Vorbehalt)
21.-23. 02. 03	Walkingtreffbetreuer	Malente
14.-16. 03. 03	Lauftreffbetreuer	Malente
11.-13. 04. 03	Lauftreffleiter	Trappenkamp
16.-18. 05. 03	Walkingtreffbetreuer	Eckernförde
15.-17. 08. 03	Lauftreffbetreuer	Reinbek
12.-14. 09. 03	Walkingtreffleiter	Malente
26.-28. 09. 03	Lauftreffleiter	Reinbek
12.-14.12.03	Aktivwochenende	St Peter-Ording
23.-25. 05. 03	Walkingfestival	St Peter Ording
10.-11. 05. 03	Lauffestival	Nortorf
27.-28. 09. 03	SHLV Walking Day	?

Wohin geht die Leichtathletik in Schleswig-Holstein?

Auf der Herbstbeiratstagung der Kreisvorsitzenden in Neumünster musste sich das SHLV Präsidium den vielen Fragen der Funktionäre stellen, konnte dabei im kritischen Dialog eine positive Stimmung weitervermitteln. Viele Fragen bleiben aber auch in diesem Jahr offen:

Wird der SHLV Kürzungen von 13.000 Euro einkalkulieren müssen? Soll Malente als Leistungssportzentrum ausgebaut werden? Geht die LA in der Sportlehrerausbildung unter? Entsteht in Trappenkamp ein neues Sportzentrum? Wird die LA Halle in Hamburg Realität?

Für die Zukunft unserer Leichtathletik gilt es, durch Engagement, Motivation und Qualität die Ziele intensiv zu verfolgen. Verständlicher Weise will die Jugend auf die KLVs zugehen, um im ganzen Land Jugendvertreter zu aquirieren. Dieselben Gedanken verfolgt auch der Breitensport, indem dezentral Personen für die Lauf-Walkingtreff-Betreuung sucht. Hierbei wird die geplante Lauf- und Walkingakademie neue Stratedien entwickeln. Das Präsidium forderte hierzu die Vertreter der Kreise auf, mehr zusammen zu arbeiten und regionale, aktive Mitarbeiter zu finden.

Anregungen aus den einzelnen Referaten zeigen auf, dass man inzwischen aus Erfahrung umgedacht hat. Der Jugendcup soll wieder ans Ende des Jahres gestellt werden, an ein 'Fest der 1000 Zwerge' in unserem Land wird gedacht, gemeinsame Meisterschaften ergeben gemeinsame Meister und keine einzelnen Landesmeistertitel mehr, finden sich keine Ausrichter, so werden Meisterschaften nicht angeboten (10.000 m Bahn und 100 km betrifft dies 2003).

Du was hat sich der Beirat für 2003 vorgenommen? Intensivere und konstruktivere Zusammenarbeit, mehr Innovationen in Schule, Hochschule und Verein, Multiplikatorenausbildungen für die Kinderleichtathletik, Umsetzung des Projekts 'Kinderzehnkampf', bessere Informationspräsentation auf der Homepage www.shlv.de, qualitative Steigerung der Ausbildung im Kampfrichterbereich, stärkere Einbindung der Jugend in das SHLV Ausbildungskonzept.

2003 - packen wir's an . . . Kurt Kaschke

Fair geht vor

Kampfrichterausbildung für Jugendliche am 15./16. 2. 2003 in Kiel

Das Referat Jugendarbeit und Landeskampfrichterwart bieten für Jugendliche im Alter von 14 bis 25 Jahren wieder eine kostenlose Ausbildung zum geprüften Kampfrichter/in an.

Dieser Lehrgang ist speziell auf junge Kampfrichter ausgerichtet und wird von einem Referententeam aus Niedersachsen durchgeführt. Am Samstagabend werden wir zur Entspannung vom Lernen zusammen bowlen gehen.

Mitzubringen sind neben guter Laune Schreibzeug, ein Passbild und Sportzeug. Wie bei allen Maßnahmen des Referates Jugendarbeit gilt auch hier Alkoholverbot.

Lehrgangsort: Jugendherberge Kiel, Johannisstr. 1, 24143 Kiel, Tel. 04 31 / 73 14 80 (10 Minuten zu Fuß vom Bahnhof)

Termin:	15./16. 2. 2003
Beginn:	Samstag, 15. 2. 9.30 Uhr
Ende:	Sonntag, 16. 2., ca. 14.00 Uhr
Lehrgangskosten:	**keine.**
Anmeldeschluss:	**28. 1. 2003**

Anmeldungen an: SHLV-Geschäftsstelle, Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, Tel. 04 31 / 64 86-122; Fax 04 31 / 64 86-192. Weitere Infos:SHLV-Geschäftsstelle oder Uta Götze, Tel. 0 45 22 / 43 19 oder Ralf Holtfreter, Tel. 04 31 / 209 99 04.



IAAF Handbook 2002 - 2003

Wichtige Änderungen der technischen Regeln 2003

Regel 162 (Seite 120 IWB) - Start (ab 1. 1. 2003)

Neu:
„Nur ein Fehlstart pro Lauf ist zulässig, ohne dass der für den Fehlstart verantwortliche Wettkämpfer disqualifiziert wird. Jeder Wettkämpfer, der für weitere Fehlstarts verantwortlich ist, wird disqualifiziert."

*Das heißt, gleichgültig wer den zweiten Fehlstart verursacht, wird disqualifiziert. Im Mehrkampf führen **zwei** Fehlstarts desselben Wettkämpfers zu dessen Disqualifikation.*

Die Regel gilt mit Ausnahme der Schüleraltersklassen für alle übrigen Altersklassen, d.h. für Athleten/-innen des Jahrgangs 1987 und älter.

Regel 181 (Seite 152 IWB) - Vertikäle Sprünge (ab 1. 1. 2003)
Sprunglatte
Nr. 7
„Die Endst cke haben einen halbrunden Querschnitt, sie m ssen hart und glatt sein."

Die Latte mit Endst cken, die einen quadratischen Querschnitt haben, soll es nicht mehr geben.

Mögliche zugelassene Endstücke



Regel 183 (Seite 159 IWB) - Stabhochsprung (ab 1. 1. 2003)
Anlage
Nr. 10 Aufleger für die Sprunglatte, letzter Satz:

„Sie dürfen nicht mehr als 55 mm lang sein."

Bislang waren die Aufleger 75 mm lang. Der Effekt wird sein, dass die Latte leichter herunterfallen kann.

Riegel 184 (Seite 163 IWB) - Horizontale Sprünge
~~Anlaufbahn~~
~~Nr. 2~~
~~Die Länge der Anlaufbahn beträgt maximal 45 Meter, gemessen vom Ende der Anlaufbahn bis zum jeweiligen Absprungbalken.~~

~~Anmerkung: Es ist als Fehlversuch zu werten, wenn der Wettkämpfer seinen Anlauf mehr als 45 Meter von der Absprunglinie entfernt beginnt.~~

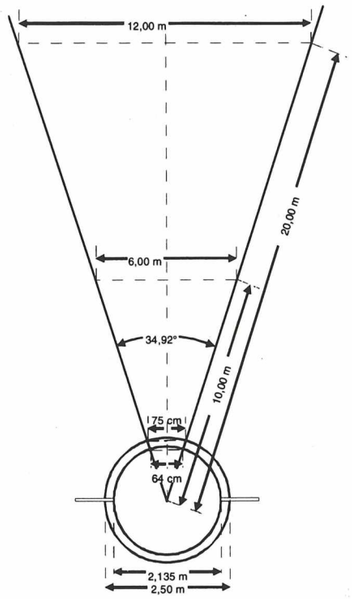
Auf Grund eines Beschlusses des IAAF Councils bei der Tagung in Nairobi am 13./14. 04. 2002 sind der vorstehende Satz und die Anmerkung zu streichen.

Regel 187 (Seite 177 IWB) - Stoß- / Wurtwettbewerbe, Allg. Bestimmungen (ab 1. 1. 2003)
Stoß- / Wurfsektor
Nr. 12 a
Der Öffnungswinkel des Sektors beim Kugelstoß, Diskus- und Hammerwurf beträgt nur noch 34,92°.

Siehe Skizze

Kugelstoß-, Diskuswurf- und Hammerwurfsektor

Maße zum Anlegen der Sektorlinien



Der „krumme" Öffnungswinkel des Sektors ist keine „verrückte" Idee der IAAF, sondern ergibt sich aus den ganzzahligen Werten für das Anlegen des Sektors und ist damit einfacher zu handhaben als der seitherige Wert von 40°.



Regel 188 (Seite 182 IWB) - Kugelstoß (ab 1. 1. 2003)

Kugel	Männer M 30-45	~~M 50 + 55 m. Jgd. A national~~	m. Jgd. A + M 50 + 55 international	M 60 + 65 m. Jgd. B	Frauen, W 30-45 M 70 u.ä. w. Jgd. A+B M 15/14	W 50 u.ä. W 15/14 M + W 13/12
Gewicht zur Zulassung zum Wettkampf **mindestens**	7,260 kg	~~6.250 kg~~	**6.000 kg**	5,000 kg	4,000 kg	3,000 kg
Herstellerinformation Toleranz für Lieferung von Wettkampfgeräten	7,265 - 7,285 kg	~~6,255 - 6,265 kg~~	6,005 - 6,025 kg	5,005 - 5,025 kg	4,005 - 4,025 kg	3,005 - 3,025 kg
Durchmesser mindestens	110 mm	~~105 mm~~	105 mm	100 mm	95 mm	85 mm
höchstens	130 mm	~~125 mm~~	125 mm	120 mm	110 min	100 mm

Es entfällt die 6,250 kg Kugel. Es gibt keinen Unterschied mehr zwischen national und international. Die Prüfschablonen können beibehalten werden. Es ändert sich nur das Gewicht.

Riegel 191 (Seite 191 IWB) - Hammenwurf (ab 1. 1. 2003)
Es entfällt der 6,250 kg Hammer und wird durch den 6,000 kg Hammer ersetzt. Es gibt keinen Unterschied mehr zwischen national und international. Die Prüfschablonen können beibehalten werden. Es ändert sich nur das Gewicht.

Fortsetzung Seite 13

Trimm Dich – Lauf' mal wieder

LM Crosslauf - alle Klassen
gemeinsam mit HLV

am Sonntag, den 09. Februar 2003 in Lübeck Sportplatz und Vereinsanlage des TSV Siems, Seelandstrasse

Örtlicher Ausrichter: LBV Phönix Lübeck /KLV Lübeck

Meldeschluß: 30. Januar 2003
Ohne Vereinskampfrichter

Strecken und Streckenlängen
Es handelt sich um einen Rundkurs im Waldstück der Siedlung Rangenberg
Kleine Runde = 800 m
Große Runde = 1850 m
Ein- und Auslauf der Strecke ca. 80 m

Wettbewerbe, Zeitplan, Wertungen

10:00 Uhr
Mittelstrecke Männer, Junioren, Männliche Jugend A – 2 große Runden = 3780 m
getrennte Einzelwertung
Mannschaftswertung: Männer u. Junioren, männliche Jugend A

10:20 Uhr
Mittelstrecke Senioren *M 30 - M 45
2 große Runden = 3780 m
getrennte Einzelwertung – Mannschaftswertung M 30/35, M 40/45

10:40 Uhr
Mittelstrecke Senioren* M 50-M 70 und älter
4 kleine Runden = 3280 m
getrennte Einzelwertung – Mannschaftswertung: M 50/55, M 60 und älter

11:00 Uhr
Schülerinnen W 14/15
2 kleine Runden = 1680 m
getrennte Einzelwertung – Mannschaftswertung W14/15

11:10 Uhr
Schüler M 14/15
3 kleine Runden = 2480 m
getrennte Einzelwertung – Mannschaftswertung M14/15

11:20 Uhr
Männliche Jugend B
4 kleine Runde = 3280 m
Mannschaftswertung

11:40 Uhr
Frauen, Juniorinnen, weibliche Jugend A/B
getrennte Einzelwertung
Mannschaftswertung: Frauen und Juniorinnen, weibliche Jugend

12:00 Uhr
Seniorinnen* W 30 - W 70 und älter
4 kleine Runden 3280 m
getrennte Einzelwertung – Mannschaftswertung: W 30/35, W 50 und älter

12:20 Uhr
Langstrecke Männer
5 große Runden = 9330 m
Mannschaftswertung

13:00 Uhr
Langstrecke Senioren * M 30- M45
4 große Runden = 7480 m
getrennte Einzelwertung – Mannschaftswertung: M 30/35, M 40/45

13:50 Uhr
Langstrecke Senioren * M 50-M 70 und älter
4 große Runden = 7480 m
getrennte Einzelwertung – Mannschaftswertung M 50/55, M 60 und älter

*Bei den Senioren/innen erfolgt eine gemeinsame Wertung zusammen mit den Teilnehmern des HLV.

Startunterlagenausgabe erfolgt ab 9:00 Uhr im Vereinsheim des TSV Siems.

Umkleiden und Duschen sind im Vereinsheim vorhanden.

Siegerehrungen werden im Start/Zielbereich ca. 30 Minuten nach den Läufen durchgeführt.

Parken ist bei trockenem Wetter auf dem Grandplatz des TSV Siems , am Clubhaus und direkt an der Seelandtstrasse möglich.

Anfahrtsweg:
Von Lübeck aus kommend die B 75 nehmen und hinter der Herrenbrücke rechts abbiegen in die Seelandtstrasse (Flender Werft). Von dort den Krummen Weg zur Sportanlage des TSV Siems fahren. Teilnehmer, die über die Autobahn A1 anreisen, orientieren sich an der Ausfahrt Lübeck-Siems in Richtung Herrenbrücke, biegen jedoch vor dieser rechts ab und fahren dann über die Seelandtstrasse zur Sportanlage Siems.

Hinweise:
Schüler/innen der Klasen M/W12/13 sind nicht startberechtigt. Jugendliche dürfen nur an einem Wettbewerb teilnehmen.
Bei den Senioren dürfen die Teilnehmer nur in einer Altersklasse starten. Bei den Senioren erfolgt eine Einzelwertung auch, wenn in einer nicht ausgeschriebenen Altersklasse mindestens 3 Teilnehmer antreten.
Bei den Läufen mit mehreren Mannschaftswertungen erfolgt die Platzierung nach dem Gesamteinlauf. Bei weniger als 3 Teilnehmern erfolgt eine Einzelwertung bei Schülern und Jugendlichen in der nächst höheren Klasse, bei Senioren/innen in der nächst niedrigeren Klasse.

Wichtige Regeländerungen *(Fortsetzung von Seite 12)*

Regel 191 (Seite 199+191 IWB) - Hammerwurf (ab 1. 1. 2003)
~~Griff Nr. 7, 8~~
~~Er hat die Form eines gleichseitigen Dreiecks. Der Griff ist gerade und 115 mm lang. Andre Formen des Griffs sind nicht mehr zulässig.~~

Auf Grund eines Beschlusses des IAAF Councils bei der Tagung in Nairobi am 13./14. 04. 2002 wird die neue Regelung 2003 nicht eingeführt.

Regel 192 (Seite 197 IWB) - Speerwurf (ab 1. 1. 2003)

Speer	Männer M 30-45 m. Jgd. A	**m. Jgd. B M 50 + 55**	Frauen, W 30-45, M 60 + 65, ~~m. Jgd. B,~~ w. Jgd. A + B, M + W 15/14	M 70+75 W 50+55	M 80 u. W 60 u. M + W 13/12
Gewicht zur Zulassung zum Wettkampf einschließlich Kordelgriff **mindestens**	800 g	**700 g**	600 g	500 g	400 g
Herstellerinformation: Toleranz für Lieferung von Wettkampfgeräten	805 - 825 g	**705 -725 g**	605 - 625 g	505 - 525 g	405 - 425 g
Gesamtlänge des Speeres mindestens	2600 mm	**2300 mm**	2200 mm	2000 mm	1850 mm
höchstens	2700 mm	**2400 mm**	2300 mm	2100 mm	1950 mm
Länge des Metallkopfes mindestens	250 mM	**250 mm**	250 mm	220 mm	200 mm
höchstens	330 mm	**330 mm**	330 mm	270 mm	250 mm
Entfernung zwischen der Spitze des Metallkopfes und dem Schwerpunkt mindestens	900 mm	**860 mm**	800 mm	780 mm	750 mm
höchstens	1060 mm	**1000 mm**	920 mm	880 mm	800 mm
Durchmesser des Schaftes an der dicksten Stelle mindestens	25 mm	**23 mm**	20 mm	20 mm	20 mm
höchstens	30 mm	**28 mm**	25 mm	24 mm	23 mm
Breite des Kordelgriffs mindestens	150 mm	**150 mm**	140 mm	135 mm	130 mm
höchstens	160 mm	**160 mm**	150 mm	145 min	140 mm
Umfang des Kordelgrifts	darf den Durchmesser des Schaftes um nicht mehr als 8 mm vergrößern				

Für die männliche Jugend B und die M 50+55 wird der 700 g-Speer verbindlich eingeführt. Es gibt keinen Unterschied mehr zwischen national und international. Es wird eine Erweiterung der Geräteprüfeinrichtung benötigt.

HINWEIS: In Kürze wird ein Angebot für das SGT-Gerät unterbreitet.

Dr. Horst Seelemann
beendete seinen letzten Wettkampf . . .

. . . und er verlor ihn. Mit großer Anteilnahme nehme ich Abschied von einem langen Wegbegleiter.

Ich lernte Horst in meiner Studentenzeit an der UNI Kiel kennen. Auf dem Sportplatz war er ein gern gesehener Gast, der häufig als Trainer und Betreuer zur Seite stand. Sein ganzes Leben lang motivierte er Menschen jeder Altersgruppe zum Sport und führte sie nicht nur zur Leichtathletik.

Als Veranstaltungsleiter des Ostseebades Damp motivierte er mich, in Damp einen Lauftreff zu gründen und Volkslaufveranstaltungen durchzuführen.

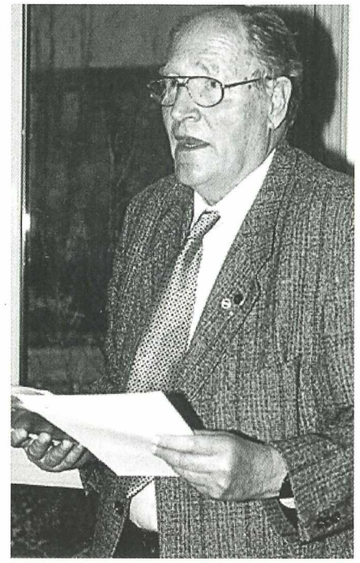
Vor 11 Jahren bat er mich, den Breitensport im SHLV mit meinen Ideen neu zu beleben, zog sich selbst aber nur teilweise zurück, denn als Mentor stand er mir immer zur Seite. In den letzten Jahren war er der Initiator des „Senioren-Mehrkampf-Pokal-Wettbewerbs", sorgte für die Berechnungen und auch für die Auswertung. Seine positive Einstellung zum ‚lebenslangen' Sporttreiben brachte er zum Ausdruck, in dem er den Seniorenteller mit Konrad Schmidt stiftete. Ältere Athletinnen und Athleten unseres Verbandes werden mit dieser Auszeichnung geehrt, die nicht nur jahrelang als Wettkämpfer auf dem Sportplatz zu finden waren, sondern auch als Trainer und Funktionäre im Geiste des Sports sich betätigten.

Um den Fairnessgedanken des Sports auch in den Verband zu tragen, stellte er,die silberne Speerspitze' als Fairnesspreis bereit.

Bis zuletzt fand man Horst auf dem Sportplatz – z. B. beim Mehrkampftag in Kiel – wo er Freunde traf und sich mit jungen Menschen austauschte. Bei der letzten gemeinsamen Referatssitzung freute sich Horst über sein Geburtstagsessen, dachte an seinen Enkel, den er bald im Arm halten würde und machte noch Pläne für die nächste Leichtathletiksaison.

Doch leider verlor er sein letztes Rennen – in diesem Wettkampf war der Tod schneller als er. In Gedanken an einen lieben Sportfreund

Kurt Kaschke

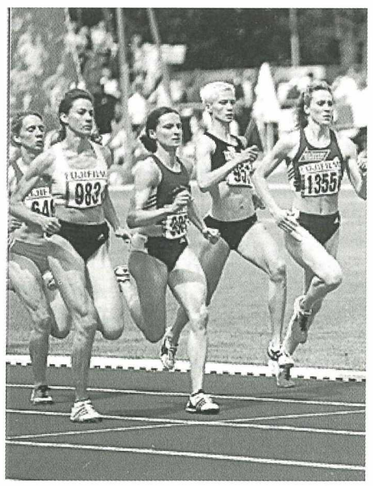


Dr. Horst Seelemann †

Volksbanken Raiffeisenbanken

Förderer der schleswig-holsteinischen Leichtathletik

Unser Jahrbuch
»Leichtathletik in Schleswig-Holstein«



Mittelstrecklerin Claudia Schultz (Nr. 983 - LG Wedel-Pinneberg) steigerte mehrfach den SH-Landesrekord. Foto: S. Konjack

erscheint auch in diesem Jahr pünktlich zum

16. Dezember

(Auslieferungstag)

Über 280 Seiten stark. Mit SHLV-Bestenliste. Mit Fotos, eingefangen in den Sportarenen im Land zwischen den Meeren, zu einem akzeptablen Selbstkostenpreis.

Unsere Weihnachtsberraschung kostet

Euro 7,50,- *+ Porto*

1 Exemplar + EUR 1,80 Porto,
2 Exemplare + EUR 2,30 Porto,
3 - 5 Exemplare + EUR 4,– Porto.
über 5 Exemplare Paketgebühr

Bestellen Sie mit einer Überweisung (Vorkasse) und mit Absenderangabe auf das SHLV-Konto 90 178 700 bei der Kieler Volksbank (BLZ 210 900 07).
Bitte unbedingt die vollständige Adresse angeben.

Anschriftenänderungen

SHLV – Jugendwartin
Kirsten Conrad
Hertzstraße 74, 24149 Kiel

LT Gehen
Elke Launert
Nordseestraße 47, 25704 Meldorf

Preetzer TSV
Christa Uliczka
Ahornweg 14, 24211 Preetz
Tel.: 0 43 42 / 7 12 30

TSV Medelby
Gerd Drewniok
Grüner Weg 2, 25920 Stedesand

TSV Hattstedt
Michael Nithard
Dorfstr. 28, 25856 Woppenbüll
Tel.: 0 48 46 / 18 51

TuS Rotenhof von 1919 e.V.
Claus Hübner
Hohe Straße 10, 24768 Rendsburg
☎ (0 43 31) 5000, Fax: (0 43 31) 2 60 65

WSV Tangstedt
Lars Metz
Tannenweg 4, 22889 Tangstedt

Bimöhler SV
Klaus Riege
Hasenmoorer Str. 1, 24576 Bimöhlen

Pokalwertung Stabhochsprung 2002
vom 20. Mannschaftspokalspringen für Stabhochspringer/innen

A. Weibliche Teilnehmer:
1. Wertung Schleswig-Holstein:
1. Schülerinnen W13:
1. Annika Gröning, 89, THW Kiel 7.60 m

2. Schülerinnen W14:
1. Jannika Kappelmann, 88, THW Kiel 7.50 m

3. Weibliche Jugend B:
1. Svenja Pries, 85, LBV Phönix 7.70 m

4. Weibliche Jugend A:
1. Kristine Bern, 84, TSV Schönberg 10.00 m

5. Juniorinnen:
1. Julia Krüger, 80, LBV Phönix 8.80 m

2. Wertung andere deutsche Landesverbände:
1. Juniorinnen:
1. Christina Ritte, 82, LAV Bayer Uerdingen Dormagen 10.01 m

2. Seniorinnen W50:
1. Ute Ritte, 52, LAV Bayer Uerd. Dorm. 7.63 m

3. Wertung internationale Verbände:
1. Schülerinnen W14:
1. Sarah Klevell, 88, GKIK -S 8.52 m

2. Schülerinnen W15:
1. Louise Lundin, 87, GKIK - S 10,12 m

3. Weibliche Jugend B:
1. Louise Carled, 85, Ullevi FK - S 8.94 m

4. Weibliche Jugend A:
1. Karen Klintoe, 83, Aarhus 1900 - DK 10.66 m

5. Juniorinnen:
1. Helena Ahxner, 81, Mölndals AIK - S 10,50 m

6. Frauen:
1. Hanna-Mia Persson, 78, Örgryte IS - S 12,72 m

B. Männliche Teilnehmer:
1. Wertung Schleswig-Holstein:
1. Schüler M12:
1. Timo Jäger, 90, Wellingdorfer TV 5.70 m

2. Schüler M13:
1. Tim Lindenau, 89, THW Kiel 6.10 m

3. Schüler M14:
1. Andy Bargholz, 88, Wellingdorfer TV 9,40 m

4. Schüler M15:
1. Julian Iwers, 87, Wellingdorfer TV 8.60 m

5. Männliche Jugend B:
1. Johannes Rienhoff, 86, LBV Phönix 11,70 m

6. Männliche Jugend A:
1. Geofrey Langhoff, 83, LBV Phönix 11,00 m

7. Junioren:
1. Torben Meins, 81, LBV Phönix 15,01 m

8. Senioren M35:
1. Dirk Feil, 65, LBV Phönix 12,80 m

9. Mannschaftswertung Jüngere Gruppe:
1. Wellingdorfer TV 45,10 m
Philipp-Pankuweit-Bargholz-Iwers-Rinner

10. Mannschaftswertung Ältere Gruppe:
1. LBV Phönix 53,61 m
Meins- Feil-Rienhoff-Zdechlik-Krüger

2. Wertung andere deutsche Landesverbände:
1.Junioren:
1. Fabian Böttcher, 80, TKJ Sarstedt 12.75 m

2. Männer:
1. Ulf Ahrend, 77, TKJ Sarstedt Nieders. 12,95 m

1. Thomas Ritte, 79, LAV Bayer Uerd. Nordrhein 14,61 m

3. Senioren M50:
1. Wolfgang Ritte, 53, LAV Bay. Uerd. Dor. 13,71 m

3. Wertung internationale Verbände:
1. Männliche Jugend B:
1. Rasmus Tjärndal, 85, Ullevi IK - S 12,10 m

2. Männliche Jugend A:
1. Gustav Hultgren, 83, Kalmar IK - S 15,23 m

3. Junioren:
1. Alhaji Jeng, 81, Örgryte IS - S 16,15 m

4. Männer:
1. Henrik Hallenbo, 78, Lerum FI - S 15,48 m

5. Mannschaftswertung Ältere Gruppe:
1. Örgryte IS - S 67,45 m
Für die Richtigkeit der Abschrift der Ergebnisse aus den Wettkampflisten

ERRGEBNISLISTE

von den **Landesmeisterschaften im Stabhochsprung der Klassen M14, M15 und W14, W15** in Lübeck Buniamshof am 28. 09. 2002 Beginn 14.00 Uhr Nachholwettkampf – Gleichzeitig Pokalwertung

1. Stabhochsprung:
1. Schüler M14:
1. Andy Bargholz, 88, Wellingdorfer TV 3.00 m
2. Lars Rinner, 88, Wellingdorfer TV 2.60 m
3. Hendrik Schwarz, 88, THW Kiel 2.20 m

2. Schüler M15:
1. Simon Knapp, 87, Halstenbeker TS 3.30 m
2. Julian Iwers, 87, Wellingdorfer TV 3.00 m

3. Schülerinnen W14:
1. Jannika Kappelmann, 88, THW Kiel 2.60 m
Für die Richtigkeit der Abschrift der Wettkampfergebnisse aus den Wettkampflisten
gez. W. Zdechlik

ERGEBNISLISTE

vom Wertungsspringen der Stabhochspringer/innen im Rahmen des Ostsee-Cups 2002 des SHLV und LBV Phönix in Lübeck Buniamshof am 28. 09. 2002 Beginn 14.00 Uhr.

Abschlußspringen 2002

1. Stabhochsprung:
1. Schülerinnen W13:
1. Annika Gröning, 89, THW Kiel 2.50 m

2. Weibliche Jugend B:
1. Svenja Pries, 85, LBV Phönix 2,50 m

3. Weibliche Jugend A:
1. Kristine Bern, 84, TSV Schönberg 3.40 m
2. Lena Zdechlik, 83, LBV Phönix 3.10 m

4. Juniorinnen:
1. Christina Ritte, 82, LAV Bay. Uerd. Dorm. 3.40 m
2. Julia Krüger, 80, LBV Phönix 2.80 m

5. Seniorinnen W13: 1. Ute Ritte, 52, LAV Bayer Uerdingen Dormagen 2.60 m
6. Schüler M11:
1. Oliver Gröning, 91, THW Kiel 1.80 m

7. Schüler M12:
1. Markus Benthien, 90, THW Kiel 2.00 m
2. Niklas Gärtner,90, THW Kiel 2.00 m
3. Timo Jäger,90, Wellingdorfer TV 1.90 m
4. Karsten Benthien, 90, THW Kiel 1.60 m

8. Schüler M13:
1. Tim Lindenau, 89, THW Kiel 1.90 m

9. Männliche Jugend B:
1. Johannes Rienhoff, 86, LBV Phönix 4.10 m
2. Julian Gröning, 86, THW Kiel 3.70 m
3. Philipp Conrad, 85, Wellingdorfer TV 3.60 m
4. Daniel Gizick, 86, LG Wedel/Pinneberg 3.50 m
5. Jens Pankuweit, 86, Wellingdorfer TV 3.40 m
6. Markus Münch, 86, LG Wedel/Pinneberg 3.20 m
7. Dennis Knaack, 85, MTV Lübeck 2.80 m
8. Hendrik Bandilla, 85, MTV Lübeck 2.60 m
9. Florian Thelen, 85, MTV Lübeck 2.30 m

10. Junioren:
1. Torben Meins, 81, LBV Phönix 5.00 m
2. Fabian Böttcher, 80, TKJ Sarstedt 4.10 m

11. Männer:
1. Thomas Ritte, 79, LAV Bay. Uerd. Dorm. 4.80 m
2. Ulf Ahrend, 77, TKJ Sarstedt 4.40 m

Senioren M50:
1. Wolfgang Ritte, 53, LAV Bay. Uerd. Dor. 4.40 m

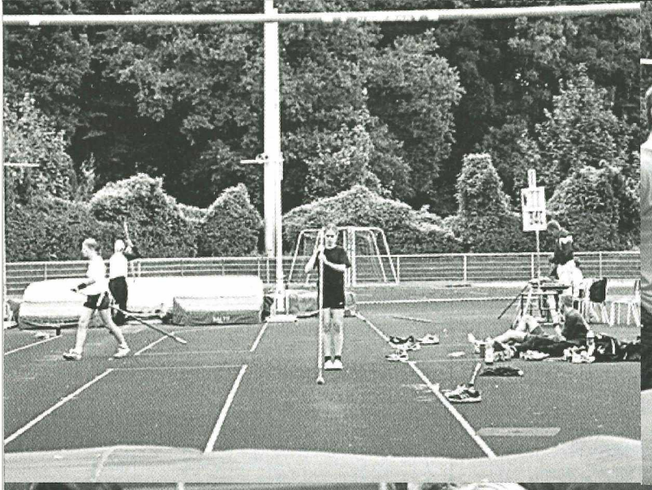
12. Mannschaftswertungen:
1. Jüngere Gruppe (Schüler/JugendB):
1. Wellingdorfer TV 15,60 m
2. THW Kiel 13.00 m

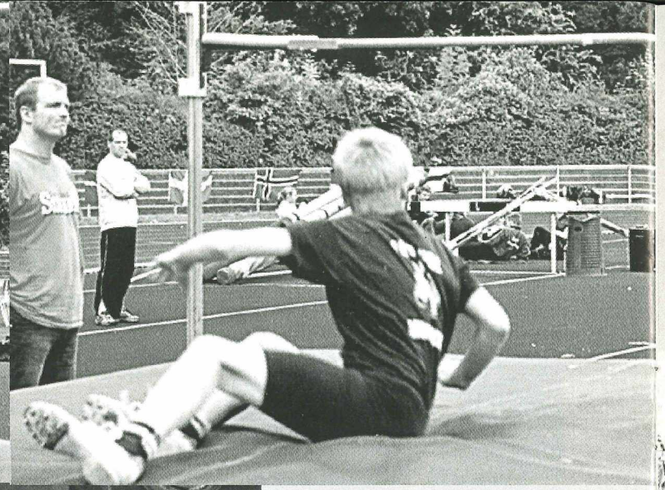
2. Ältere Gruppe (Jugend A/Männer-Frauen):
1. LBV Phönix 17,50 m
Für die Richtigkeit der Abschrift der Wettkampfergebnisse aus den Wettkampflisten gez. W. Zdechlik

Die Bilderseiten:
Seite 16
1. Siegerehrung 2002: W. Zdechlik verteilt 30 Pokale an die Pokalsieger 2002 – zum 20. Mal!
2. Aller Anfang ist schwer.
3. Gruppenbild mit Pokal: Die Pokalsieger 2002 auf einen Blick.
4. Johannes Rienhoff (LBV Phönix Lübeck) begann im Januar mit dem Stabhochsprung – hier springt er mit 4,10 m persönliche Bestleistung.
5. Thomas Ritte (LAV Bayer-Uerdingen Dormagen) in dieser Saison wieder mit guten 5,01 m.

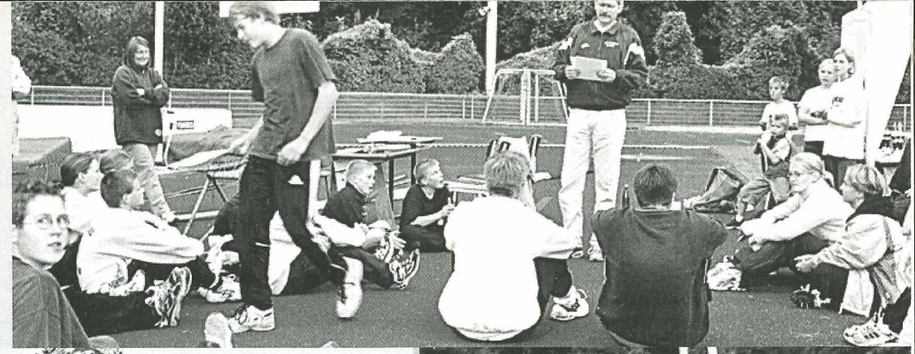
6./7. Torben Meins überspringt hier 5,00 m und scheitert denkbar knapp an 5,30 m.

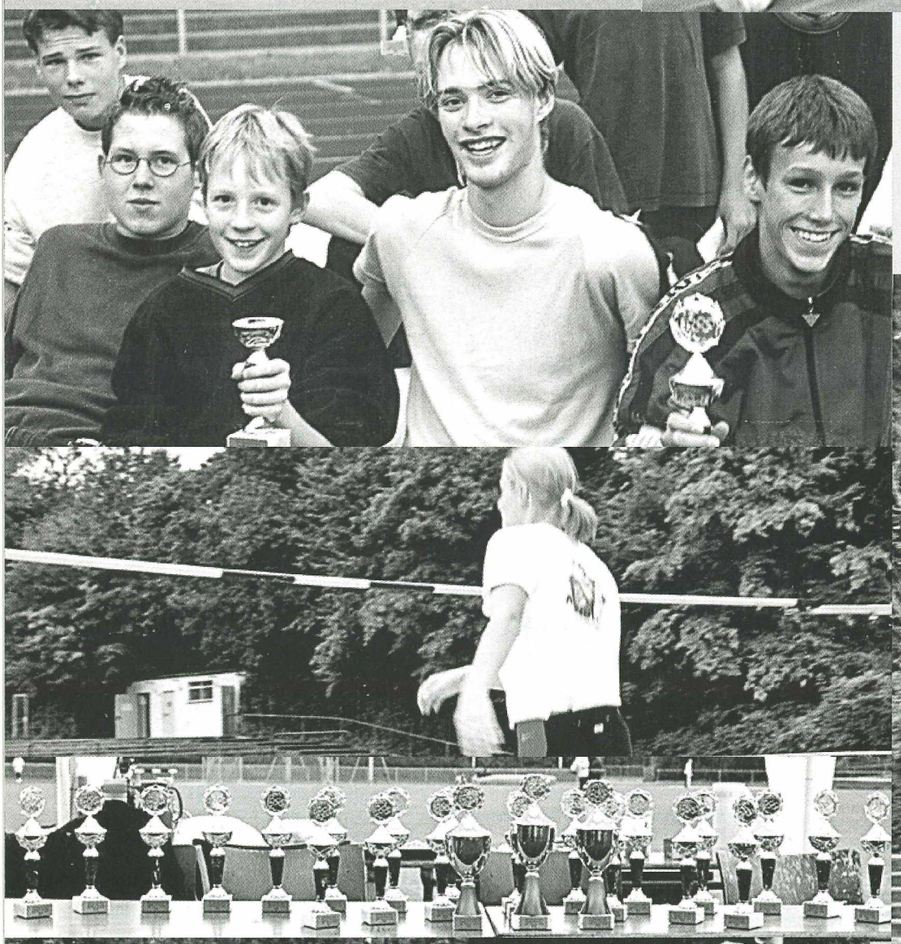
Seite 17
1/2. Auch die Kleinen starten beim Cup 2002 und springen persönliche Bestleistung.
3. Die Kieler und Wellingdorfer Pokalsieger 2002.
4. Svenja Pries (LBV Phönix Lübeck) springt mit 2,60 m persönliche Bestleitung.
5. Bei den Juniorinnen gewinnt Julia Krüger (LBV Phönix Lübeck). Hier scheitert sie nur knapp an 3,00 m.
6. Kristine Bern (TSV Schönberg) springt mit 3,40 m Landesrekord und wird Pokalgewinnerin 2002.
7. Die erfolgreichen Lübecker Stabhochspringer/innen 2002 auf einen Blick.





20.
Mannschafts-Pokalspringen
Stabhochsprung 2002

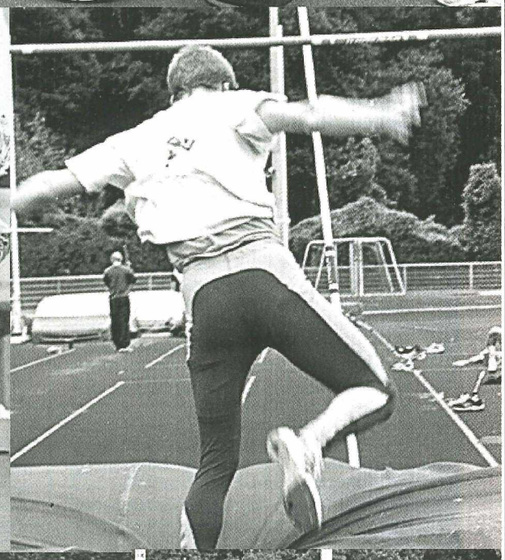




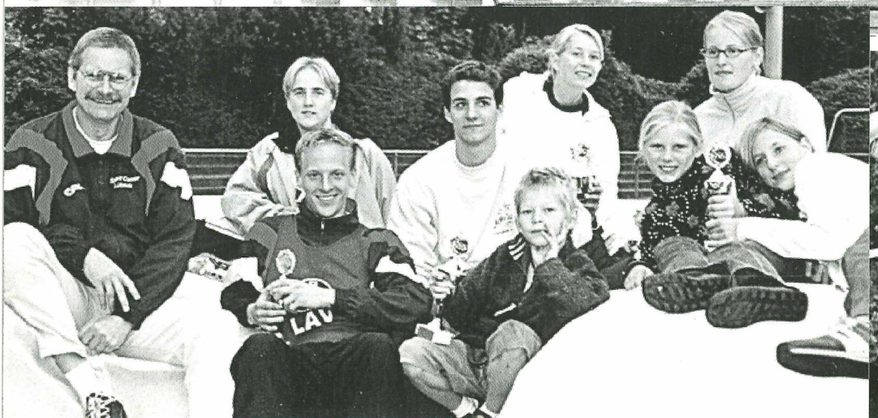
Jubiläumsspringen
20. Ostseecup 2002



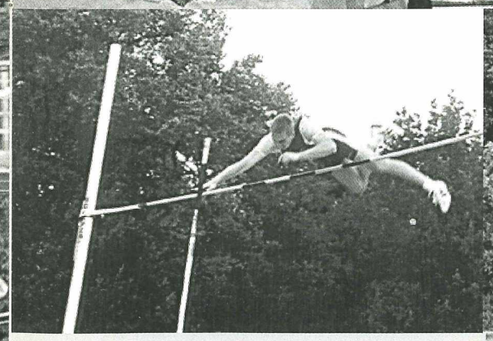














Cup 2002
SHLV - LBV Phönix Lübeck

Talentiade-Camp Zinnowitz (Usedom) vom 14.-18. Oktober 2002

Am ersten Ferientag, Montag, den 14. Oktober trafen sich eingeladene Athleten aus Schleswig-Holstein an Haltestellen in Kiel, Segeberg und Lübeck, um zusammen in einem Kleinbus zur Talentiade nach Zinnowitz zu fahren. Zwischendurch mussten mehrere PP's (Pinkelpausen) eingelegt werden, die auch zum ausgiebigen Rugby spielen genutzt wurden. Gegen 15.30 Uhr trafen wir in der Sportschule Zinnowitz ein. Unsere Unterkunft war ein renovierungsbedürftiges Haus aus DDR-Zeiten. Überrascht wurden wir von recht neuen und dazu noch bequemen Betten. Die Lage des Hauses war sehr schön, in weniger als einer Minute konnte man den Trainingswald erreichen.

Eile war angesagt, denn um 16 Uhr stand die erste „Probe"- Trainingseinheit an. Vorher wurden wir durch Ralph Skopnik (Koordinator) begrüßt, er stellte uns unsere Begleiter durch die anstrengende Woche vor: Dagmar Thoms (Rostock), Andreas Bernecker (Bad Bramstedt) und Bruno Beutler (Neustrelitz). Hauptsponsor der Talentiade sind die Volks- und Raiffeisenbanken, sie zahlten einen Teil der Unterkunft und Verpflegung, außerdem bekamen alle Teilnehmer einen Pullover.

Das Training schockte die Schleswig-Holsteiner ziemlich (trainieren die im Osten immer so???). Vielleicht ist das der Grund dafür, dass die Mecklenburger bei Vergleichswettkämpfen häufig besser sind. „3/4 sieben" (18.45 Uhr) gab es für die, von Frau Thoms sogenannten „Urlauber", Abendbrot. Ab 22 Uhr musste es in allen Zimmern zappenduster sein. ZZzzzz . . .

Dienstag ging's ab 7.30 Uhr joggen am nahegelegenen Strand, für manche „Urlauber" viel zu früh. Danach gab es um „3/4 neun" ein reichhaltiges Frühstück (erstaunlich wie lange sich manche mit dem Essen aufhalten können ;-)). Die 2. Trainingseinheit begann immer um 10 Uhr - Fußball am Strand ist ganz schön anstrengend, Rugby aber super witzig. Mittagessen wurde um 12.45 Uhr ausgegeben, dann wurde Zwangsruhe verordnet . . .

Viele waren „fix & foxi"!

Nach der 3.TE (15 Uhr) waren die meisten „fix & foxi"! Eine wechselhafte Waldstrecke von 500 m ging echt an unsere Reserven. Jedermann musste diese Strecke im „Submax" -Tempo hinter sich lassen, wobei „die Großen" (Jahrgang 88) zwei Runden mehr (macht also insgesamt 7 Runden) als „die Kleinen" (Jahrgang 89) liefen. Nachdem wir dann Stabi in der Halle hinter uns hatten, durften wir uns auf den Kinobesuch von „Super Süß & Super Sexy" freuen. Anschließend sahen wir die Trainer bei einem Fußballspiel gegen ältere Athleten in Action. Zum ersten Mal seit Jahren verloren die Trainer das Spiel (12:10).

An einem strahlenden Mittwochmorgen „durften" alle beim allgemeinen Füße baden feststellen, wie eisekalt die Ostsee im Oktober ist. Nachmittags fand die 3.TE in Form eines 45 Minuten-Lauf auf der Promenade und im Wald statt. Gegen 17 Uhr statteten wir der Bernstein-Therme einen Besuch ab.



Zinnowitz war super!

Für einige war Donnerstag der absolute Härtetag - mit dem Rad ging es ab nach Heringsdorf, einem Ort 25 km entfernt, wo wir ein „Nascheis" (von Herrn Beutler so genannt) aßen. Es galt dabei unter anderem 18% Berge zu bewältigen!!!, insgesamt waren wir ca.3 ½ Stunden unterwegs.

Rock'n Roll im Baltic Hotel

Auch wenn nicht alle den direkten Weg ins Ziel fanden, waren sie rechtzeitig heim. Leider gab es kleine Unfälle zu beklagen, z.B. den von Herrn Beutler nach dem Motto: "Hecke auf, Hecke zu und weg bist du." Abends ging es in eine noble Tanzbar im Baltic-Hotel, wo einige total abrockten.

Wir konnten kaum glauben, dass die Volks- und Raiffeisenbanken auch diesen Ausflug sponserten . . .

Da es Donnerstagabend später geworden war, durften wir Freitagmorgen tatsächlich mal Urlaub machen. Nach Ausschlafen und Frühstück ging es zum Trainieren an den Strand: Dünenläufe & Co. Wieder zurück: schnell Packen, Zimmer säubern, Mittagessen und ab ging die Post. Auf der Heimfahrt haben wir Eis und Kuchen von Andreas spendiert bekommen -Danke Andreas!- Ein Dankeschön auch an Andreas Vater der uns sehr gut betreut hat. Ein besonderer Dank an die Volks- und Raiffeisenbanken!

Trotz aller Anstrengungen war es eine super spaßige Woche.

Teilgenommen haben aus Schleswig-Holstein: Inga Törber, Svenja Meyer, Bente Gardeler, Jona Haufe, Sarah Krampikowski, Arne Jessen, Mathias Prey, David Hohenschurz-Schmidt, Julius Balzmeier und

Linda Schubert & Sophie Pritschau

Leichtathletik macht Spaß und hält fit!

Digitalbilder für den startschuß?

In letzter Zeit erhalten wir auch Bildbeiträge für den startschuß, die mit einer **Digitalkamera** aufgenommen wurden. Leider ist die Auflösung dieser Kameras zum Teil sehr niedrig, die für die Bildschirmdarstellung ausreichend ist, aber nicht für den Druck, so daß wir keine optimalen Druckergebnisse erzielen können. **Die Auflösung sollte 300 dpi betragen. Nach Möglichkeit Bilder als Fotoabzug liefern.**

In Worddokumente integrierte Bilder sind für uns nicht weiterverarbeitbar. **Senden Sie Ihre Bilder bitte nur im JPG- oder TIF-Format.**

Volksbanken Raiffeisenbanken
Förderer der schleswig-holsteinischen Leichtathletik

Lalandia 2002 – Orientierung pur

Endlich war es soweit . . . das lange Warten hatte ein Ende: 104 Schleswig-Holsteiner setzten mit der Fähre nach Rödby über um sich dort für eine Woche in die kleinen gemütlichen Holzhütten einzuquartieren. Da aufgrund der großen Nachfrage einige Hütten nachbestellt werden mussten, kam es zu einem Problem, das die Athleten und Betreuer die gesamte Freizeit begleitete: Lange Wege zwischen den Hütten. Diese entstanden einerseits durch die großen Abstände zwischen den Hütten(teils 5-7 Minuten), anderseits durch die Orientierungslosigkeit der Hüttenbewohner. So irrten einige auf der Suche nach ihrer Hütte über eine Stunde übers Gelände und legten so unzählige ungewollte Kilometer zurück.

Neben dem Umherirren hatten wir aber auch noch ganz andere Sachen auf dem Programm: So trafen wir uns jeden Morgen um 9.30 Uhr zum Training. Es standen verschiedenste Inhalte auf dem Plan, wobei Stabi, allgem. Koordination, Ausdauer und der Spaß im Vordergrund standen. Ja, auch Stabi kann Spaß machen (zumindest dem Trainer).

Regeneration im Whirlpool

Nach dem Training regenerierten sich die meisten Athleten im Whirlpool oder plünderten die Vorratslager anderer Hütten.

Nachmittags gab es verschiedenste Angebote: Sonntag fuhren die Jüngsten nach Knuthenborg auf Safari. Die Älteren sonnten sich beim Volleyball, spielten Basketball oder ließen sich beim Fußball von den Mädels in Grund und Boden spielen !

Am Montag irrten die Gruppen bei der Lalandia-Ralley über das Gelände, wobei die Interaktion zwischen den Gruppen anscheinend sehr gut funktionierte (anders sind die identischen Antworten nicht zu erklären). Dienstag wurden die Freizeit Angebote genutzt. So

gab es Golf, Badminton, Minigolf, Tischtennis, Billiard und Fitness für Anfänger. Am Mittwoch gab es bei der Olympiade eine Anzahl von lustigen Aufgaben, die in einer bunt zusammengewürfelten Gruppe gelöst werden mussten.

Donnerstag ging es dann zum Bowling und am Freitag natürlich ins Badeland, dann zum Pizza-Essen und danach zum lustigen Abschlussabend.

Im Badeland zeigten uns die Jungs die diesjährige Bademode und flirteten zudem mit dem netten Bademeister.

Aber auch abends gab es ein buntes Programm. Sowohl für die Athleten, die sich aus den vielen Workshops (Singen, Skat, Buttons, T-Shirts, Brettspiele, Twister) einen heraussuchen könnten, als auch für die Betreuer, die sich nächtelang mit der Lagerzeitung vergnügten.

Beim Karaoke-Abend am Dienstag zeigte uns Finn mit seinem Backgroundchor seine musikalische Ader und trug in einer unvergesslichen Version „Yesterday" vor.

Pulsierendes Leben in den Hütten

Aber auch an den anderen Abenden pulsierte in den Hütten das wahre Leben. Es wurde reichlich gefüttert uns man lernte unzählige neue Gesichter kennen.

Am Donnerstag Abend gab es die Möglichkeit in die Disko zu gehen, wobei sich viele in weiser Voraussicht auf den 24 Stunden-Lauf schonten.

Dieser Lauf wurde morgens um 9.30 Uhr gestartet und jede Hütte musste knapp zwei Stunden der Zeit abdecken. Hier konnte sich jeder aussuchen, wie lange er laufen wollte. Die meisten entschieden sich für die zwei Stunden. So viele „zwei-Stunden-Laufabzeichen" wie dieses Jahr gab es noch nie. Herzlichen Glückwunsch!

2-Std.-Laufabzeichen total beliebt

Hmmm, was gibt es noch zu erwähnen ? ... Ach ja: Am letzten Tag sprangen dann noch ein paar Unverwüstliche in die kalten Fluten der Ostsee (nicht Nordsee!). Diese war in diesem Jahr so kalt und aufschäumend wie noch nie.

Aber es gibt noch eine Sache, die noch nie so war wie in diesem Jahr. Ralf und Thomas, die die letzten acht Jahre Lalandia organisiert hatten, waren nicht dabei. Doch aufgrund der guten Vorbereitung hatten Uta und Jan keinerlei Probleme, die Nachfolge anzutreten. Unterstützt durch ein junges, hochmotiviertes Betreuerteam fiel es gar nicht auf, dass die beiden erfahrensten Betreuer nicht dabei waren. Sowohl Betreuer als Athleten sorgten für einen reibungsfreien Ablauf und trugen dazu bei, dass Lalandia 2002 noch lange in den Köpfen der Beteiligten herumschwirren wird. Die Lagerzeitung und aktuelle Fotos findet ihr im Internet auf der Jugendseite des SHLV.

Die Flensburger!



Also was ist denn nun . . . Karaoke, „Stabi" oder 2 Stunden joggen



„Tierische Begegnung . . ."

Das Referat Jugendarbeit des SHLV bietet wieder an:

Trainingsfreizeit Frühjahrsferien 2003

15. 3. bis 22. 3. 2003 im Schullandheim in Wyk/Föhr

für Schüler/innen ab 10 Jahre und B-/A-Jugendliche
Für Training und Betreuung sorgt das Referat Jugendarbeit. Für 170,00 € werden Unterkunft, Vollverpflegung, Rahmenprogramm und viel Spaß bei Training, Sport und Spiel geboten.

Diese Trainingsfreizeit soll die Jugendarbeit der Vereine unterstützen. Die Teilnahme von **Vereinsgruppen auch mit eigenem/r Trainer/in ist** selbstverständlich möglich und erwünscht. Zum Training stehen uns eine Turnhalle, ein Sportplatz mit Tartanbahn, der Strand, viele Waldwege und die Anlagen des Schullandheimes zur Verfügung.

Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Plätze begrenzt, so dass die Plätze nach der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden.

Anmeldeschluss ist der 20. 12. 2002, danach sind Anmeldungen nur nach Rücksprache mit Thomas oder Uta möglich, wenn noch freie Plätze vorhanden sind.

Weitere Informationen und Anmeldevordrucke bei Thomas Jensen, Tel./Fax 0 46 71 / 93 15 75 oder Uta Götze, Tel. 0 45 22 / 43 19.

Anmeldevordrucke gibt es auch bei allen Landesmeisterschaften oder in der SHLV-Geschäftsstelle in Kiel, Tel. 04 31 / 64 86 122 bzw. Fax 04 31 / 64 86 192.

Rekordbeteiligung und Streckenrekorde beim 7. Haaks-Cross

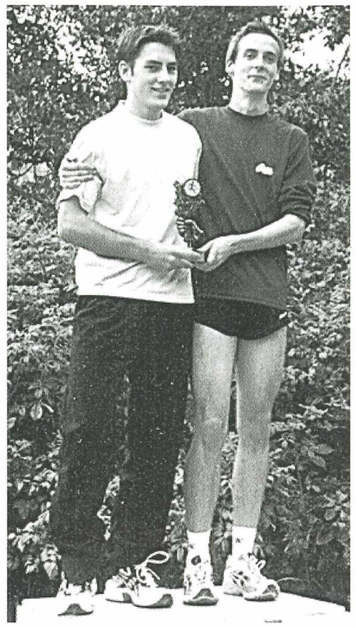
Mit 314 ins Ziel gekommenen Läufern/innen vermeldeten die veranstaltenden Vereine TSV Doppeleiche Viöl und der SV Blau-Weiß Löwenstedt für die 7. Auflage des Haaks-Cross ein Rekordteilnehmerfeld.

Bei Superrcrosswetter aber war insbesondere der Nachwuchs mit 229 Schülern und Schülerinnen sehr stark vertreten. 22 Vereine und diverse Einzelstarter nahmen am „Cross- Highlight" des Nordens teil. Jüngste Teilnehmerin war Folke Woch von der LG Schleswig-Fahrdorf und jüngster Teilnehmer war Jonas Ketelsen vom TSV Goldebek mit jeweils 5 Jahren.

Die Läufer/innen mußten Strecken zwischen 930 und 9.485 m zurücklegen. Jeder Teilnehmer erhielt eine farbige Urkunde; die Sieger im Erwachsenenbereich wurden mit Sachpreisen geehrt, im Schülerbereich wurden die Plätze 1 bis 3 mit Medaillen belohnt. Aktive und Zuschauer waren von der familiären Atmosphäre begeistert. Sportliche Höhepunkte waren sicherlich die Streckenrekorde bei den Läufen über 4.715 m und 9.485 m.

Überlegene Siege feierten:
Sina Jessen W 6-TSV Husum 1875, Ina Weinbrandt W 7-TSV Goldebek, Mareike Albertsen W 8-TSV Doppeleiche Viöl, Mario Schilling M 6–BW Löwenstedt, Malte Sieger M 8-SV Germania Breklum, Finja Reichardt W 9-TSV Husum 1875, Nico Weinbrandt M 9-TSV Goldebek, Till Mohrmann M 10-TSV Kropp, Alena Ketelsen W 11-TSV Doppeleiche Viöl, Claudia Warming W 12-MTV Leck, Chantal Fenselau W 13-TSV Doppeleiche Viöl, Dana Petersen W 14-TSV Drelsdorf/Ahrenshöft/Bohmstedt, Mareike Meixner W 15-TSV Husum 1875 und Lars Rinner M 14-Wellingdorfer TV.

Sehr gute Zeiten als Sieger liefen Sinika Timme W 10 in 7:35,9 min und Jendrik Stahnke M 11 in 7:15,1 min., beide von der LG Schleswig-



Marco Chlosta und Ingmar Matzen (Bredstedter TSV) liefen gemeinsam Streckenrekord

Fahrdorf, über 1.915 m. Packende Zweikämpfe lieferten sich Matthes Paulsen vom Bredstedter TSV und Pascal Köhler vom TSV Nord Harrislee (Altersklasse M 7), Hauke Timme von der LG Schleswig-Fahrdorf und Jens Sörensen von der LG Weiche-Adelby (Altersklasse M 12), Julius Balsmeier und Arne Schulz, beide von der LG Tönning/St.Peter, (Altersklasse M 13), Marcel Otto und Lennart Matzen, beide vom Bredstedter TSV, (Altersklasse M 15).

Der Lauf der Männlichen Jugend und der Männer über 4.715 m wurde zum Triumphlauf der Bredstedter Marco Chlosta und Ingmar Matzen. Zeitgleich in neuer Streckenrekordzeit von 16:27,5 min überquerten sie die Ziellinie. Dritter wurde der B-Jugendliche Finn Sörensen von der LG Weiche-Adelby in 17:06,2 min.

Eine sehr gute Zeit als Sieger seiner Altersklasse M 40 erzielte Horst Görrissen von der LAV Husum in 17:12,4 min. Die schnellste Zeit im Frauenlauf über 3.315 m erzielte Ursel Bauschke vom TSV Drelsdorf/Ahrenshöft/Bohmstedt in 14:09,0 min. Bei der Weiblichen Jugend A und B beherrschten Ilka Hansen und Bente Görrissen, beide vom TSV Doppeleiche Viöl, ihre Altersklassen.

Ein weiterer Höhepunkt wurde der Lauf der Männer über 9.485 m. Hauke Hinrichs von der LAV Husum lief wie entfesselt die 4 Runden und verbesserte den Streckenrekord seines Vereinskameraden Andre Cibis aus dem Jahre 1999 um 24 Sekunden auf 33:21,8 min. Zweiter wurde Dirk Rost von der LAV Husum in 36:04,6 min vor Gerd Carstensen - Inter Pobüll - in 37:25,4 min.

Der ST-Kader 2003

Wie in den vergangenen Jahren wird der DLV im Wettkampfjahr 2003 bei internationalen Veranstaltungen (int. Meisterschaften, Länderkämpfe, etc.) nur Athleten einsetzen, die sich dem 'Doping-Kontroll-System' des DSB/NOK unterworfen haben.

Für alle Athleten der Jahrgänge 1983 und älter (ausgenommen Senioren), die im Wettkampfjahr 2003 keinem Bundeskader angehören, setzt ein Start bei den o. a. Veranstaltungen deshalb die rechtzeitige Meldung zum 'Sonderkader Trainingskontrollen' (ST-Kader) voraus.

Meldeformblätter können angefordert werden:

Deutscher Leichtathletik-Verband
Anti-Doping-Koordinierungsstelle
Postfach 10 04 63, 64204 Darmstadt
Tel.: 0 61 51 - 77 08 21 / Fax: 77 08 12, e-mail: antidoping@leichtathletik.de
bzw. im Internet auf www.leichtathletik.de im Bereich DLV unter Anti-Doping oder Formulare.

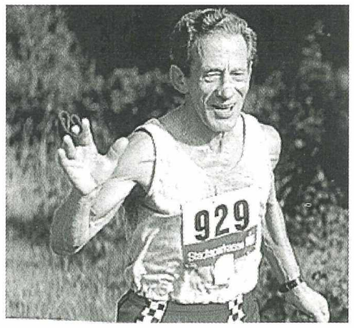
Meldeschluss ist der **31. 12. 2002** (Poststempel)!

Wichtig: Die ST-Kaderzugehörigkeit ist jeweils nur für ein Jahr gültig, d.h. auch ST-Kaderathleten der letzten Saison müssen sich erneut melden, sofern sie an einer Aufnahme interessiert sind.

Zur wirksamen Anmeldung ist erforderlich, dass die „Anti-Doping-Verpflichtungserklärung" ausgefüllt und unterschrieben mit der Anmeldung zugesandt wird!

Sofern einer Veröffentlichung des Namens und Landesverbandes zugestimmt wurde, kann eine Kader-Bestätigung über die Homepage (www.leichtathletik.de im Bereich DLV unter Anti-Doping) abgerufen werden.

Abschied vom Wettkampfsport



Wolfgang Pantke sagt „tschüß"

Nach 16 Jahren „Läuferleben" verabschiedet sich Langstreckler Wolfgang Pantke (TSV Lütjenburg) vom Wettkampfsport. Der mehrfache Norddeutsche Meister und 3fache Deutsche Vizemeister 2002 im Halbmarathon, Crosslauf, über 10 km, etc. möchte sich in Zukunft mehr um seine Familie kümmern und nur noch mit „gebremstem Schaum" joggen.

Der Berufssoldat, der zudem über 6 Jahre für den TÜV-Norddeutschland als Sachverständiger tätig war, will mit seiner Frau, die seinen sportlichen Aktivitäten stets sehr viel Toleranz entgegen gebracht hat, jetzt öfter verreisen und freut sich ganz besonders auf sein drittes Enkelkind, das im März 2003 erwartet wird.

Die Startschuß-Redaktion wünscht dem 19fachen SHLV-Landesmeister und Rekordhalterhalter in der AK M 70 weiterhin gute Gesundheit und viel Freude im Kreise seiner Familie.

Walkingseminar in Malente

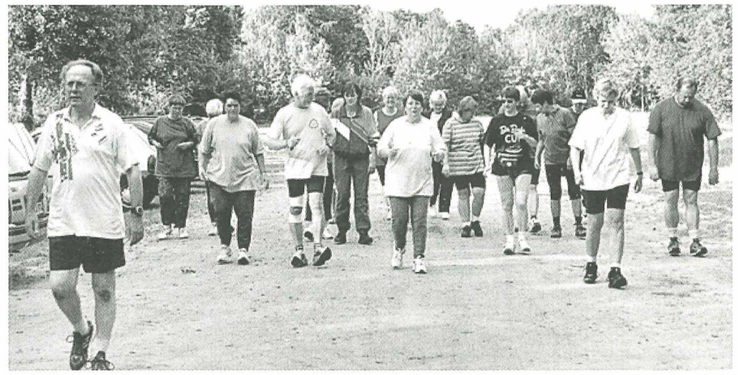
Zum ersten Multiplikatorenwochenende „Walking" trafen sich 27 Personen am 2. Oktoberwochenende. Austragungsort dieses Seminars war das Sport- und Bildungszentrum in Malente.

Die Anreise erfolgte am Freitagnachmittag. Man ließ es gemütlich angehen und besichtigte nach dem Abendessen zunächst die reizvolle Umgebung des Ortes. Anschließend wurde das Wochenende besprochen. Auch das heiße Thema „Qualitätssicherung der Lauf- und Walkingtreffs" wurde diskutiert.

Der Samstagmorgen begann für einige bereits mit dem „Hallo-wach-schwimmen". Nach dem Frühstück ging es dann richtig los. Wir hatten eine Menge Fragen und unterschiedliche Erwartungen an die Referentin und den Kurs. Es bot sich uns ein buntes Programm mit Theorie und Praxis im Wechsel. Die Referentin, Birgit Klewitz, vom Walkinginstitut des Prof. Bös, vermochte einfühlsam und leicht verständlich die teilweise trockene Theorie an die Teilnehmer heran zu bringen.

Neben Walking als Gesundheitssport, sportmedizinischen Aspekten, Ausrüstung, Methodik und Didaktik ging es hauptsächlich um die richtige Technik. Gerade die schien doch einigen Teilnehmern, obwohl schon erfahren im Walken, Schwierigkeiten zu bereiten! In der praktischen Erprobung konnte man sich gegenseitig kontrollieren und korrigieren. Schwerpunktmäßig ging es um die Betreuung von Gruppen, sowie den Aufbau einer Übungsstunde und eines Kurses.

Am Nachmittag bot sich den Teilnehmern eine ganz neue Trainingsmöglichkeit. Man stellte uns



Freude beim Walking-Seminar

kurzerhand auf ein „Aero-Step". Ein flaches, luftgefülltes Kissen, das die Koordination und das Gleichgewicht schulen soll. Nach anfänglichem Hin- und Her-Gewackel, fanden wir mit Hilfe der Sportmasseurin Astrid Förderler, beinahe einen festen Stand. Eine sehr anspruchsvolle Einheit!

Nach einem abendlichen Spaziergang oder einem Saunabesuch traf man sich noch mal zur Entspannungsübung, ebenfalls unter der Leitung von Astrid. Es klappte sogar noch mit einem Schlummertrunk. Erschöpft, aber um etliche Erfahrungen reicher, ging der Tag zu Ende.

Der Sonntag brachte uns wieder eine Menge Info, z. B. über medizinische Grundlagen, Material bei Nordic-Walking und die Wichtigkeit der Auf- und Abwärmphasen. In der Praxis wurden wir vertraut gemacht mit dem Nordic-Walking. Wir gingen mit gemischten Gefühlen daran. Man hat doch schon genug Probleme, die Ernsthaftigkeit des normalen Walkens zu vertreten. Und dann auch noch mit „Stöcken?" Dennoch waren wir angenehm überrascht von dieser „Gehhilfe". Nach einer Tour durch den Wald war das Interesse einiger gewachsen. Noch ein bisschen mehr Info und Übung, wer weiß? Auch zum Thema Erwärmung und Dehnung lernten wir einiges dazu.

Im Abschlussgespräch war man sich einig. So was brauchen wir öfter! Die Referentinnen waren super! Die Unterbringung voll ok. Auch das Essen schmeckte. Ein sehr informatives und aktives Wochenende. Ein großes Lob an die Kursleiter Kurt Kaschke und Robert Weber.

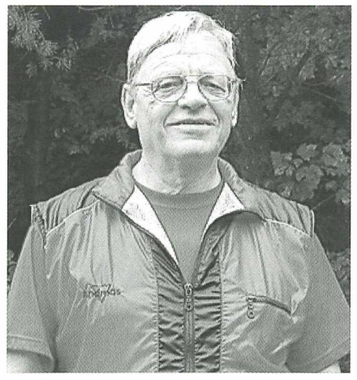
Heike Eickhoff-Jasper, MTV Heide

Walking in Burg

„Walking" Trendsportart nicht nur in Dithmarschen. Zum Welt-Walking-Tag des SH Leichtathletik-Verbandes lud der MTV Burg ein. Organisator Willi Mertens freute sich, dass über 100 Teilnehmer auf die Strecke gingen. Vom Anfänger bis zum Fortgeschrittene war alles vertreten.

Der Walkingbeauftragte des Landes Leichtathletik Verbandes Robert Weber aus Kiel war nicht allein nach Burg gekommen. Er hatte seine Gruppe aus Klausdorf mitgebracht. „Wir sind mit 12 Walkern hier", sagte Joachim Rother, „wenn Robert ruft folgen wir gern", fügte der Klausdorfer hinzu.

„Walking, eine sanfte, gesundheitsfördernde Sportart, die Freunde und Frohsinn bringt, das hab' ich heute gelernt", sagte Hans-Peter von Osten in seiner Begrüßungsrede. Der Sportausschussvorsitzende vertrat die Gemeinde Burg. MTV Vorsitzender Werner Gaster nahm den Walking-Tag zum Anlass, die Trendsportart selbst mal auszuprobieren. Er ging mit der Schnuppergruppe auf die Strecke. Diese wurde von Willi Mertens und Robert Weber begleitet. Nach einer tollen Aufwärmgymnastik, die Traute Schoof aus St. Michel anbot, ging es in drei Gruppen ins Gelände. Vier, sechs und acht Kilometer konnten wahlweise gewalkt werden. Jede Gruppe wurde von drei ortskundigen Betreuern begleitet.



Organisator Willi Mertens

„Zack-Zack, Rhythmus und Tempo ist wichtig", forderte Robert Weber die Anfänger auf. Es klappte auf Anhieb gut, die neuen Walker hatten den typischen Armschwung schnell drauf. Die erfahrenen Sportler in den beiden anderen Gruppen legen gleich los. Die größte Gruppe walkte in der acht Kilometer Runde.

Im Ziel in der Realschulaula gab es für alle Teilnehmer Kaffee, Kuchen und Getränke. „Auch das gehört zu einer sportlichen Veranstaltung", hatte Wolfgang Beer vom Kreissportverband festgestellt. Er hofft, dass Walking sich zu einem weiteren Standbein in der Leichtathletik entwickelt. Davon ist Robert Weber schon jetzt überzeugt. „Erst vor zwei Jahren habe ich im Rahmen eines Lehrgang in St. Michel versucht, Walking zu verkaufen", erinnert Robert Weber, „das Geschäft ging gut, schon wenige Wochen später teilte mir „Schoffi" mit, dass sieben Gruppen in Dithmarschen walken". Noch im gleichen Jahr wurde der Walking-Tag in St. Michaelisdonn veranstaltet. Mittlerweile gibt es im Kreis elf Walkinggruppen. "Welche Sportart kann einen so schnellen Aufstieg verbuchen", fragt Robert Weber. Mit der Resonanz des Walking-Tages in Burg ist Willi Mertens zum größten Teil zufrieden. „Das Wetter hätte uns ja beinah' einen Strich durch die Rechnung gemacht", sagt der 66 jährige. Doch der Himmel blieb trocken und die Walker hatten wirklich Freude und Frohsinn erlebt.

11 Walking-Gruppen in Dithmarschen

Die abschießende Tombola mit vielen gestifteten Preisen war ein toller Abschluss. Fast jeder Walker ging mit einen Preis nach Hause, so dass sich die Reise nach Burg auf alle Fälle gelohnt hatte.

Überlegener Neumann-Sieg mit Streckenrekord

Große Teilnehmerfelder beim Holtenauer Geländelauf

Zufrieden war das Organisationsteam des TuS Holtenau mit der Zahl der Teilnehmer beim „Holtenauer Geländelauf", die sich trotz der nicht gerade einladenden Witterungsbedingungen zur sechsten Auflage des Laufes unterhalb der Hochbrücken im Stadion am Nixenweg einfanden.

Dominierender Akteur des Tages war der junge Lars Neumann (SG TSV Kronshagen/ KTB), der dem Rennen auf der Langstrecke über 8800 m seinen Stempel aufdrückte. Vom Start weg distanzierte er die Konkurrenz, die bereits nach der ersten 1000 m-Runde, welche überwiegend durch das angrenzende Kleingartengelände führte, deutlich zurücklag. Wie ein Uhrwerk lief er trotz des wechselnden Untergrundes von Gartenwegen, Beton- und Treppenabschnitten sowie Matschpassagen gleichmäßige Rundenzeiten von 3:35 auf dem anspruchsvollen Kurs. Am Ende hatte er sich einen Vorsprung von fast 2:20 Minuten herausgelaufen und den letztjährigen Streckenrekord von Ralf Eggert (USC) nochmals um 29 Sekunden(!) auf glänzende 31:15 Min verbessert. Auf Rang zwei lief der Eutiner Oliver Korth (PSV) vor Dierk Knauf (Spiridon Schleswig).

Auf der Mittelstrecke von 4.800 m überzeugte Triathlet Hans Peters (Kriwat Team USC), der Harald Fleig (THW) lange dicht in seinem Nakken spürte, nach der zweiten von vier Runden allerdings für klare Verhältnisse sorgte und in 17:27 Min im Ziel deutlich vor Fleig und Helmut Behnke (WTV) lag. Auch Radrennfahrer Tim Bober (Kieler RV) hielt sich im Feld der Laufspezialisten sehr ordentlich. Bei den Frauen lief alles planmäßig für Verena Becker (THW). Sie verwies auf der für sie eher kurzen Strecke Levke Ose Erichsen (LTV Kiel-Ost)in 20:14 Min am Ende mit gut 100 m Vorsprung auf den zweiten Platz.

Schnellster Läufer der Schüler über 1400 m war der 12-jährige Hauke Timme (LG Schleswig-Fahrdorf) in 5:14 Min, während seine Schwester Sinika (1992) bei den Mädchen in 5:23 Min gewann. (hjk)

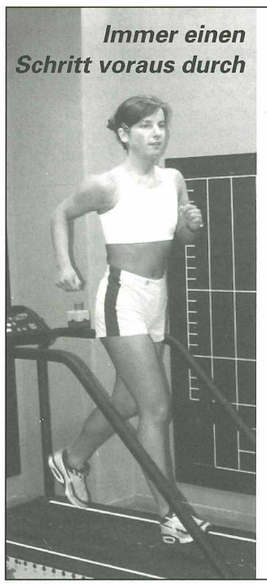
Ergebnisse: Langstrecke 8.800 m: Gesamteinlauf: 1. Lars Neumann (SG TSV Kronshagen/KTB) 31:15 Min, 2. Oliver Korth (PSV Eutin) 33:32 Min, 3. Dierk Knauf (Spiridon Schleswig) 34:12 Min, 4. Frank Zimmermann (LG Albatros) 34:41 Min, 5. Mathias Kuchinke (SV Fr'ort) 34:52 Min, 6. Wolfgang Flieger (Spiridon Schleswig) 35:32 Min.

Mittelstrecke 4.800 m: Gesamteinlauf Männer: 1. Hans Peters (Kriwat Team USC) 17:27 Min, 2. Harald Fleig (THW) 17:54 Min, 3. Helmut Behnke (WTV) 18:13 Min, 4. Felix Strenge (THW) 18:52 Min, 5. Jose Molero Membrilla (Spiridon Schleswig) 19:22 Min, 6. Sven Künzel (ETV) 19:48 Min.

Gesamteinlauf Frauen: 1. Verena Becker (THW) 20:14 Min 2. Levke Ose Erichsen (LTV Kiel-Ost) 20:29 Min, 3. Dr. Katrin Kern (LG Albatros) 21:51 Min, 4. Sylvana Wildfang (o.V.) 23:05 Min, 5. Katrin Schneider (o.V.) 25:39 Min, 6. Anja Urbaniak (o.V.) 25:43 Min.

Kurzstrecke 1400 m: Gesamteinlauf Schüler: 1. Hauke Timme (LG Schleswig-Fahrdorf) 5:14 Min, 2. Mats Rasmussen (TSV Kropp) 5:39 Min, 3. Hauke Gremmel (TuS Holtenau) 5:46 Min, 4. Yannick Henningsen (TV Kropp) 5:51 Min, 5. Philipp Schlack (TSV Altenholz) 5:58 Min, 6. Hannes Olschewski (Kieler RV) 6:10 Min.

Gesamteinlauf Schülerinnen: 1. Sinika Timme (LG Schleswig-Fahrdorf) 5:23 Min, 2. Wiebke Drasdo (THW) 5:41 Min, 3. Lina Rasmussen (TSV Kropp) 5:53 Min, 4. Lisa Jepsen (KTB) 5:54 Min, 5. Romina Henningsen (TSV Kropp) 6:24 Min, 6. Desiree Ardelt (MTV Dänischenhagen) 6:31 Min.



Immer einen Schritt voraus durch

Bewegungsanalyse und Fußdruckmessung

Verletzungen müssen nicht sein!
Oft sind nur kleine Abweichungen im Bewegungsablauf, Fehler in der Fuß- oder Beinachsenstellung Auslöser für Gelenk- und Muskelschmerzen.

Tragen Sie vielleicht nur die falschen Schuhe?
Häufig sind ungeeignete Schuhe der auslösende Faktor der Probleme.

Treffen Sie Vorsorge!
Durch eine frühzeitige Sichtung können Beschwerden verhindert werden. Wir erfassen Ihren Bewegungsablauf in der Belastung computerunterstützt und zeitlupengenau. Dabei vermessen wir Ihre Körperachsen und können aufgrund dieser Informationen das Hilfsmittel (z.B. die Sporteinlage) indviduell anfertigen.

Außerdem erhalten Sie detaillierte Informationen über Lauftechnik, Kräftigungs- und Stretchingübungen sowie typengerechte, aktuelle Sportschuhe.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Vereinbaren Sie einen Termin mit uns.

Weitere Informationen zur Laufanalyse, Laufschuhkauf, Stretching und Gesundheitsthemen finden Sie im Internet unter:

www.kriwat.de

Der Fußspezialist

KRIWAT

Lerchenstr. 21, 24103 Kiel
Tel. 04 31 / 66 112-66
Fax 04 31 / 66 112-60
Email: laufband@kriwat.de

15. Quickhornlauf durch knöcheltiefen Schlamm (9. 11.)

Der 15. Quickhornlauf des Bredstedter TSV stellte für die meisten der rund 220 Teilnehmer aus 17 Vereinen eine echte Herausforderung dar, denn nach tagelangen Regenfällen waren die Laufstrecken auf dem Trimm-Dich-Parcours derart durchweicht, dass die Läufer durch knöcheltiefen Schlamm laufen mussten. Umso erfreulicher wurde registriert, dass es zumindest von oben trocken blieb und die Veranstaltung routiniert innerhalb von zwei Stunden durchgeführt werden konnte. Die neue Rekordteilnehmerzahl bestärkte den Veranstalter außerdem, den Quickhornlauf als 2. Lauf zur Cross-Cupserie Nordfrieslands zu werten.

Eine echte Herausforderung

Erwartungsgemäß hatten die Schülerklassen die größten Teilnehmerfelder. Dabei setzten sich in der Regel die Favoriten durch. Mareike Albertsen, Viöl, und Finya Reichert, Husum 75, siegten in den Klassen W 8 und 9. Mit Theresa und Alena Ketelsen, Viöl, lagen bei den Zehn- und Elfjährigen zwei Geschwister in Front. Während Claudia Warming (W 12) den einzigen Erfolg für den MTV leck feierte, gab es eine hauchdünne Entscheidung in der Klasse W 13: Inger Kiehne, Viöl, behauptete sich knapp vor ihrer Vereinskameradin Finja Hansen. In guter Form präsentierten sich Dana Petersen, Drelsdorf, und Mareike Meixner, Husum 75, als Siegerinnen ihrer Läufe W 14/15.

Einsames Rennen von Ursel Bauschke

Ein einsames Rennen über 3600 m bestritt Ursel Bauschke, Drelsdorf, als Siegerin der Frauen, gefolgt von Ute Hinrichsen, Niebüll, und der besten Jugendlichen Bente Görrissen, Viöl.

Erfreuliche Beteiligung wiesen auch die Starterfelder der Jungen auf. Bei 17 gestarteten Läufern lagen Pascal Kähler, TSV Nord Harrislee, (M 7) und Rainer Bittner, LG Tönning-St. Peter (M 9) in Front, während Malte Sieger, Breklum, sich gegen 13 Konkurrenten der Klasse M 8 durchsetzte. Aus dem Nachbarkreis kamen die Sieger der 10- bzw. 11-Jährigen, Till Mohrmann, TSV Kropp, und Jendrik Stahnke, LG Schleswig-Fahrdorf.

Drei Starter der LG Tönning-St. Peter bestimmten die Rennen der Klassen M 13 und 14: Julius Balsmeier und Arne Schulz liefen gemeinsam über die Ziellinie, Hubertus von Rosenberg siegte mit großem Vorsprung bei den 14-Jährigen. In guter Verfassung dominierte Ingmar Matzen vom ausrichtenden Bredstedter TSV bei der Jugend, während sein Vereinskamerad Marco Chlosta den Hauptlauf der Männer über 7200 m zu seinen Gunsten entschied. Schneller war nur der Sieger der Seniorenklasse, Peter Dumstrei, LAV Husum, der mit einer halben Minute Vorsprung das Ziel erreichte. Udo Grützmacher

Fair geht vor

starte doch mal in . . .

Unter dieser Rubrik veröffentlichen wir auch Ihre Ausschreibung. Pro Druckzeile kostet dieser Service nur 0,80 € je Zeile. Mindestens jedoch 8,– €. Mit einer Veröffentlichung an dieser Stelle erreichen Sie Ihre Zielgruppe zu besonders günstigen Bedingungen. Denken Sie doch nur einmal an die Portokosten! Senden Sie Ihren nächsten Veröffentlichungswunsch an den Pressewart. Die Abrechnung erfolgt über den SHLV. Für alle Ausschreibungen gilt der Hinweis, daß Ausrichter und Veranstalter keine Haftung für Schäden jeder Art übernehmen.

Bad Segeberg

Kreissporthalle - 04. 01. 2003, ab 14 Uhr, Landesoffene KM S / Si A ,Jgd A/B, M / F – Einzel

Wettbewerbe: 50 m, Hoch, Weit, Kugel.

Startgeld: 2,- € (S/Si), 2,50 € (Jug.), 3,- € (M/F); Nachmeldung = doppeltes Startgeld. Ausschreibung / Zeitplan per E-mail anfordern oder Beilage eines frankierten Rückumschlags. Urkunden für die ersten 3 jeder AK, Sachpreise gem. Sponsorenlage. Meldung: Bis 02. 01. 03,18 Uhr, an Jan Clausen, Feldstr. 15, 23795 Bad Segeberg schriftlich oder per E-mail JanClausen@t-online.de; keine Annahme telefonischer Meldungen.

01. 2. 2002 , ab 10 Uhr - Spielfest der S / Si D Spielerische Disziplinen Lauf, Wurf, Sprung in Riegen ohne Wettkampfwertung, Staffellauf.

Urkunden / Sachpreise **für alle Kinder.** Startgeld: 2,- € pro S / Si, 2,- € pro Staffel , Nachmeldung = doppeltes Startgeld. Meldung: Bis 30. 01. 03, 18 Uhr schriftlich an Ralf Liebetruth, Kirchstr. 62, 23823 Schlamersdorf oder per E-mail ralf_liebetruth@web.de.

Dithmarschen

Der KLV Dithmarschen führt seine traditionelle **landesoffene Cross-Serie** an folgenden Terminen und an folgenden Orten durch:

Sa.,**11. 01. 03** ab 14.00 Uhr in Nordhastedt an der Straße Heide-Albersdorf in Höhe Gasthaus „Forsthaus".

Sa. **01. 02. 03** ab 14.00 Uhr in Burg/D., Am Aussichtsturm/Waldmuseum.

Sa., **01. 03. 03** ab 14.00 Uhr im Kreisforst Gudendorf (Grillplatz) an der Straße Meldorf-St. Michaelisdonn.

Die Läute finden für alle Altersklassen statt. Sieger und Platzierte (nur Serie) erhalten Pokale und Medaillen. Meldungen (für Serien- oder Einzelteilnahmen) eine Woche vor Veranstaltungs an Oliver Westphalen, Voßweg 25, 25774 Hemme, schriftliche od. Fax 0 48 37 / 95 02 00. Infos erteilt Uwe Bartsch, Tel. u. Fax 0 48 52/59 63.

Kiel

LTV Kiel-Ost - **29. Kieler Silvesterlauf** am **31. 12. 2002** über 6 Km; Kostümierung erwünscht, Start 15.00 Uhr Ellerbeker Schule, Klausdorfer Weg 62, Rohdehoffplatz, Meldegeld 5,00 EUR.

Anmeldung schriftlich bei Gerhard Krumbeck, Rosenfelder Str. 4, 24148 Kiel, Info: Tel. 04 31/ 72 73 00.

Kiel

16. Kieler Hochbrückenlauf über 16,1 und 29,1 km (6,- u. 11,- €); Termin: Sonntag, **23. 03. 2003**, 10.00 Uhr; Ort: Kiel-Projensdorf, Ernst-Barlach Gymnasium, Charles-Roß-Ring 53.

Anmeldungen: Internet: www.lg-albatros-kiel.de; Postalisch u. Infos: Eckart Nicolaus, Ellerkrug 56, 24107 Kiel, Tel. 04 31 / 31 23 41, Fax: 319 72 11, Email: ENicolaus@t-online.de.

Meldeschluss: 10. 03. 2003; keine Nachmeldungen.

Kiel

9. Kiel-Marathon am **22. Februar 2003**. Strecken: Marathon, Halbmarathon und 10,5 km. 10,5 km-Lauf ist der erste Lauf für Zippel's Cup 2003.

Veranstalter: LG POWER-Schnecken Kiel e.V. Start und Ziel: Ostseekai; 10.30 Uhr.

Info's und Meldungen: LG POWER-Schnecken Kiel e.V., Hinterm Lindenhof 9, 24147 Klausdorf, Telefon: 04 31 - 240 76 33 oder www.powerschnecken.de.

Kiel-Holtenau

Terminhinweise für 2003 - Der **6. Holtenauer Geländemarathon** findet am Samstag, den **29. März 2003** statt.

Der 10. Straßenlauf **„Rund um den Holtenauer Leuchtturm"** wird am Freitag den **08. 08. 2003** um 18 Uhr gestartet - mit 10 km- / 5 km-Lauf und 5 km Walking.

Nähere Infos unter www.tusholtenau.de oder Tel. 04 31 / 36 35 16.

6. Helgoland-Hochsee-Inselmarathon

Samstag, 10. Mai 2003

mit Mini-Marathon ca. 5,8 km

Anfragen: Fax 0 47 25-576.

Internet: www.helgoland.marathon.de

Schirmherr: Uwe Seeler.

18. Olympus Marathon Hamburg

Meldeschluss - bis 31. 12. 02 verlängert

Obwohl das neue Anmeldesystem (festes Teilnehmerlimit, früher Anmeldeschluss und Leistung einer Anzahlung) in Hamburg nicht überall auf Verständnis stösst, haben sich bisher bereits mehr als 16.000 Läuferinnen und Läufer zum 16. OLYMPUS MARATHON HAMBURG angemeldet. Und bis zum 31. Dezember 2002 haben die Marathonläuferinnen und Marathonläufer noch genügend Zeit, sich für einen Start in Hamburg zu entscheiden.

Wer dies tut - egal ob Laufanfänger, Hobby- oder Vereinsläufer -, hat auf alle Fälle einen Startplatz sicher, versichert Renndirektor Wolfram Götz: „Das neue Auswahlverfahren, das uns nach bestimmten, zuvor festgelegten Kriterien erstmals die Möglichkeit gibt, eine möglichst weitreichende Einsortierung der Marathonis im Vorwege vorzunehmen, zeigt eindeutig, dass jeder, der sich rechtzeitig angemeldet hat bzw. sich noch bis zum Jahresende anmeldet, auch einen Startplatz erhält. Es muss derzeit also niemand Angst haben, das seine Anmeldung nicht berücksichtigt wird", beruhigt Götz alle Skeptiker.

„Sowieso ist die ganze Aufregung um das Meldeverfahren in Hamburg nicht nachvollziehbar", so ein angemeldeter Läufer. Der London-Marathon hat seit vielen Jahren das Problem, dass für etwa 30.000 Startplätze 90.000 Meldungen eingehen. Ähnliches gilt übrigens auch für New York oder Boston. Wie jetzt in Hamburg, lösen diese Veranstalter das Problem durch eine Kombination aus Qualifikationszeit und Verlosung, und es wird von allen akzeptiert. Auch in Hamburg muss das Lauferlebnis im Vordergrund stehen, nicht das Anmeldeprozedere.

Somit noch einmal für alle Lauferlebniswilligen: Der Organisationsbeitrag in Hamburg beträgt 50 EURO (verbilligt 43 EURO). Anmeldungen sind durch Einsenden der Anmeldeformulare bei gleichzeitiger Überweisung einer Anzahlung von 7 EURO oder unter www.marathon-hamburg.de möglich. Informationen erhalten Sie unter der Rufnummer 0 40 - 61 67 73.

Mitteilung des Marathon-Organisationsteams Lübeck-Marathon

Liebe Läuferinnen und Läufer,
wir als Mitglieder des Organisationsteams müssen Euch mit großem Bedauern mitteilen, dass im Jahr 2003 voraussichtlich keine Marathonveranstaltung in Lübeck stattfinden wird. Wir haben in den letzten beiden Jahren mit sehr großer Begeisterung, einer Menge Spaß und vielem ehrenamtlichen Engagement diesen Lauf durchgeführt. Verschiedene Gründe mit unterschiedlicher Gewichtung haben uns, die Mitglieder aus den Sportvereinen des Lübecker SC und des ATSV Stockelsdorf, bewogen, diesen Lauf künftig nicht mehr mit dem Veranstalter Martin Ollmann durchzuführen.

Da aus den Reihen der Teilnehmer zur letzten Veranstaltung einige kritische Äußerungen bezüglich noch nicht erhaltener Ergebnislisten und Urkunden gegeben hat, können wir nun versichern, dass alle Umschläge mit den o.a. Unterlagen versandfertig an den Veranstalter durch unsere Administration übergeben wurden.

Wir werden konsequent darauf drängen, den gemachten Verpflichtungen gegenüber den Teilnehmern einzuhalten.

Wir bitten Euch, die Veranstaltung so in Erinnerung zu behalten, wie wir es immer geplant hatten:

Ein Lauf für Läufer von Läufern

Für den	*Für den*
Lübecker SC	*ATSV Stockelsdorf*
Eckart Gribkowski	*Jens Eulig*
Christine Gribkowski	*Ralf Rothes*